



DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch

Ä Ougeblick

2009 – ein wichtiges Jahr



Dies habe ich im Ougeblick der Ausgabe 19 geschrieben und vier Ziele aufgeführt, in Stichworten: Die baurechtliche Grundordnung, den Hochwasserschutz, die Trinkwasserversorgung, die Tagesschule.

Die baurechtliche Grundordnung wurde am 10. September von der Einwohnergemeinde weitgehend den Anträgen des Gemeinderates entsprechend angenommen. Für diesen weitreichenden Entscheid dankt der Gemeinderat herzlich. Das Hochwasserprojekt ist mitten in der Mitwirkungsphase. Bis zum Jahresende sollte das Vorprüfungsprojekt vorliegen. Für die Trinkwasserversorgung haben wir die Konzession für die erhöhte Fördermenge für die Brunnen Mälchplatz erhalten und die Zusicherung der Nutzung bis 2039.

Für die Tagesschule zeichnet sich eine Übergangslösung so ab, dass kurzfristig keine bauliche Massnahme nötig sein wird.

Auch die gesundheitlichen Probleme in der Gemeindeverwaltung stehen vor einer Lösung. Dass wir dies alles einigermaßen nach unseren Vorstellungen schaffen, ist dem riesigen Einsatz aller Beteiligten zu verdanken, ein ganz grosses, grosses Merci.

Peter Lüthi, Gemeindepäsident

I dere Nummere

2/3	Ortsplanung Wichtrach
5	Wichtracher Flurnamen
6/7	Das neue Schützenhaus
9	Wichtracher Chöpf
10	Neuer Schulhausabwart
13	Ufersicherungen an der Aare
14/15	75 Jahre Trachtengruppe
17	Wichtracher Jugend
19	Wichtracher Gastronomie
21	Eishockey-Start
23	Frauenverein Wichtrach
24/25	Senioren-Aktivitäten
28	Veranstaltungskalender

Neue Ortsplanung angenommen



Erleichtert: Gemeindepäsident Peter Lüthi (stehend) bedankt sich.

Bild hs

Die Fusion ist abgeschlossen: Kurz vor halb zwölf konnte der Gemeindepäsident Peter Lüthi das Resultat der Schlussabstimmung bekanntgeben, die revidierte baurechtliche Grundordnung für Wichtrach wurde gutgeheissen.

Der Gemeinderat hatte die Versammlung gut vorbereitet: In der Mehrzweckhalle wurde der Rahmen umgekehrt, es hingen zwei grosse Leinwände, und die Bühne war ebenfalls bestuhlt. 334 Stimmberechtigte kamen zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 10. September 2009. Eine Lautsprecheranlage mit mobilen Mikrofonen sorgte für eine gute Verständlichkeit; zehn Stimmzähler trugen jeweils die Resultate zusammen.

Nachdem der Präsident die Versammlung um 19.35 Uhr eröffnet und die Verfahrenfragen erläutert hatte, schilderte der Vorsitzende der Spezialkommission Ortsplanung, Hansruedi Blatti, kurz den Ablauf der Arbeiten von 2005 bis anfangs 2009, als die Politik wieder die Führung übernahm. Daniel von Rütte gab als verantwortlicher Gemeinderat eine Übersicht über die Ortsplanung: Sie besteht aus dem Baureglement und den Zonenplänen Siedlung und Landschaft. Anschliessend stellte Peter Lüthi die Eintre-

tensfrage: Das war unbestritten. Wegen der Übersicht kam zuerst der Zonenplan Siedlung an die Reihe. Jede Einzonzonung wurde einzeln behandelt. Ein Antrag, die ZPP11 Sunnrain West 5 Jahre zurückzustellen, wurde mit einem Stimmenverhältnis von 3:1 abgelehnt. Alle übrigen neuen Zonen waren unbestritten oder erhielten lediglich einzelne Gegenstimmen.

Auf die Frage nach weiteren Anträgen meldete sich zuerst Paul Häusler, der letzte Oberwichtlicher Gemeindepresident, mit dem Antrag, das Chilchwägli wieder aufzunehmen, und Hans Engel als einer der Mitbesitzer der umstrittenen Parzelle 1099 erläuterte seine Position und die dadurch generierten Einnahmen für die Gemeinde. Von den Gegnern äusserte sich zuerst Erwin Rolli, bevor Kurt Sterchi auf die Entscheide Niederwichtachs hinwies, die vom AGR gestützt wurden. Peter Merki zeigte eine Visualisierung des Überbauungskonzepts. Er stellte am Schluss den Antrag, geheim abzustimmen. Das wurde abgelehnt. Verschiedene Voten wurden in der – engagierten – Diskussion mit Applaus quittiert, den gab es auch, als das Resultat zum Antrag Häusler bekannt gegeben wurde: mit 146 gegen 166 Stimmen abgelehnt. Ein weiterer Antrag

Fortsetzung auf Seite 2

Ortsplanung

Fortsetzung von Seite 1
forderte eine Einzonung an der Seilereistrasse: knapp abgelehnt. Die Bestandeszonen (wo Bauten in der ehemaligen Landwirtschaftszone besser genutzt werden können) waren unbestritten.

Gegen das Baureglement waren nur wenige Einsprachen eingegangen, es wurde deshalb nicht artikelweise durchberaten. Kurt Marti (noch ein ehemaliger Gemeindepräsident) stellte für die seit Juni 2009 amtierende Spezialkommission zwei Anträge, die alters- und behindertengerechtes Bauen fördern sollen. Obwohl sehr kurzfristig eingereicht, lehnte die Versammlung ein Aufschieben ab, weil das Baureglement nach den Aussagen des Spezialisten während 5 Jahren nicht abgeändert werden sollte.

An dieser Stelle informierte Peter Lüthi über den Einfluss der Denkmalpflege: Das Bauinventar Wichtrachs wird überprüft, es werden verschiedene Baugruppen aufgehoben. Ist der Entwurf einmal da, lässt man ihn den Betroffenen zukommen. Gegen den Zonenplan Landschaft waren ebenfalls nur wenige Einsprachen eingegangen. Er wurde angenommen, es gab keine Fragen und keine Anträge. So kam es zur Schlussabstimmung:

Mit einem überwältigenden Mehr und einer Gegenstimme nahm das Stimmvolk die revidierte baurechtliche Grundordnung an. Peter Lüthi sprach von einem Stein, der ihm vom Herzen gefallen sei – vielleicht war es auch ein Felsblock!? Er danke den Beteiligten, insbesondere der Spezialkommission, dem Gemeinderat, den engagierten Bürgerinnen und Bürgern, der Gemeindeverwaltung und dem Ortsplaner. Das abgeänderte

Baureglement liegt nun noch einmal 30 Tage auf, dann geht das Paket ans AGR, wo auch die noch hängigen Einsprachen behandelt werden. In der Gemeinde selber wird man sich nun mit den Richtplänen Siedlung und Verkehr beschäftigen. Die Traktanden 2 und 3 waren rasch erledigt, es gab keine Meldungen. Um 23.35 schloss der Gemeindepräsident die denkwürdige Versammlung.

Martin Gurtner



Grosses Interesse der Wichtracher Bevölkerung – 334 Stimmberechtigte an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung zur Ortsplanung. Bild hs

Interview mit dem Ortsplaner

Kaspar Reinhard vom Büro Berz Hafner und Partner AG in Bern hat als Fachmann die Revision der Wichtracher Ortsplanung von Beginn weg begleitet und entscheidend mitgeprägt. Im Gespräch blickt er zurück.



Drachepost: Wie erlebten Sie den Beginn der Wichtracher Ortsplanung?

K. Reinhard: Wir bekamen eine sehr gute Ausschreibung, der Einfluss des Regionalplaners Vinzenz Gerber war spürbar. Unser Büro hat den Zuschlag nicht nur wegen des Preisangebots, sondern bestimmt auch wegen den Erfahrungen in diesem Bereich erhalten. Als erstes überarbeiteten wir das Arbeitsprogramm aus der Offerte.

Klappte die Zusammenarbeit mit der Kommission?

Es war ein sehr lebendiges Gremium, gut zusammengesetzt mit Mitgliedern aus verschiedenen politischen und fachlichen Richtungen und einem kompetenten Leiter. Es wurde offen diskutiert und sehr konstruktiv gearbeitet.

Wie waren die Kontakte zur Verwaltung?

Mit den jeweiligen Bauvorsteherinnen klappte es gut, sie setzten sich stark ein für die Revision. Zur übrigen Gemeindeverwaltung gab es relativ wenig Kontakte. Wenn ich einmal mit dem Gemeinderat verhandelte, geschah dies auch in einer offenen Atmosphäre.

Die weiteren Schritte?

Es galt zuerst einmal, die Rahmenbedingungen von Bund, Kanton und Region festzuhalten. Dann wurde besprochen, wie und wo die Entwicklung in der Gemeinde verlaufen sollte. Insbesondere

den Ortsrändern wurde eine grössere Bedeutung zugemessen. Als erstes Resultat konnten wir das Siedlungsentwicklungskonzept erarbeiten.

Ihre Beurteilung zur Mitwirkung?

Sensationell! Gegenüber andern Gemeinden hat sich ein Mehrfaches der Einwohner beteiligt. Zur Sensibilisierung hat bestimmt auch die gute Information beigetragen. Dort haben sich die kritischen Punkte bereits herausgeschält. Für mich selber gab die Drachepost gute Einblicke in die Gemeinde.

Das Verhältnis zum Kanton?

Die laufenden Änderungen machten uns die Arbeit nicht leichter. Als Kontrollinstanz hat er seine Aufgabe, aber es gab schon Unterschiede zwischen den Bearbeitern. Meistens waren es gute Ansprechpartner.

Wie wichtig war die EDV?

Wir arbeiten heute mit geografischen Informationssystemen. Alte Daten, zum Teil nicht kongruente Grenzlinien und verschiedene Datenformate erschwerten manchmal die Arbeit. Jetzt gibt es ein neues Datenmodell im Kanton Bern, das den Austausch erleichtern soll. Zum Zeigen braucht es immer noch den Papierplan, aber wichtig ist auch, dass wir die Resultate in digitaler Form weitergeben können.

Wie viele Akten stehen bei Ihnen?

Die Gigabytes haben wir nicht gezählt. Die Ordner nehmen fast 1.5m ein im Regal. Und nach der Gemeindeversammlung kommt noch das Genehmigungsverfahren beim Amt für Gemeinde und Raumordnung AGR.

Werden Sie Wichtrach weiter begleiten?

Das muss die Gemeinde entscheiden. Wichtig ist die Kontinuität bei der Umsetzung von Zonenplan und Baureglement.

Interview: Martin Gurtner

Rückblick auf die Vorarbeit

Der Präsident der Spezialkommission Ortsplanung Hansruedi Blatti, das Mitglied Joachim Guthruf und der Ortsplaner Kaspar Reinhard schauen zurück auf die drei Jahre Arbeit an der neuen baurechtlichen Grundordnung unserer Gemeinde.

Die Fusion

Für den Start der neuen Gemeinde Wichtrach am 1. Januar 2004 mussten auch die Reglemente zusammengeführt werden. In der Regel übernahm man die grosszügigere Lösung einer der beiden Gemeinden. Für das Baureglement brauchte es mehr Zeit, und da nahm man in Kauf, dass für eine gewisse Zeit ein Wintergarten oder eine Dachlücke in den beiden Gemeindeteilen nicht genau gleich geregelt wurden.

Der Beginn

Der neue Gemeinderat erarbeitete zuerst ein Leitbild und setzte im Sommer 2005 die Spezialkommission Ortsplanung ein. Die Mitglieder stammten vorwiegend aus der Kommission für Raumplanung und Bauten, dort spielte weniger die Parteizugehörigkeit als vielmehr die breit abgestützte Vertretung der Bevölkerung eine Rolle.

Die Baureglemente

Die Kommission schaute die Gemeinde immer als Ganzes an. Während das frühere Niederwichtach vor allem am Hang und eher zurückhaltend baute, wuchs Oberwichtach auch zwischen der Bahnlinie und der Autobahn. Beide Baureglemente waren schon in die Jahre gekommen und waren damit reif für eine Überarbeitung. Grundlage für das neue Gemeindebaureglement bildete ein Musterreglement des Kantons.

Der Zeitplan

Ursprünglich war vorgesehen, die neue baurechtliche Grundordnung so vorzubereiten, dass sie auf Anfang 2008 in Kraft treten könnte. Die beiden Mitwirkungen und die Einsprachen brachten Verzögerungen, aber auch Verbesserungen der Resultate. Rück-

blickend stellt sich Hansruedi Blatti die Frage, ob es nicht besser gewesen wäre, zuerst die beiden Baureglemente zusammenzuführen – und erst dann über neue Einzonungen zu diskutieren.

Die Prioritäten

Als Erstes erarbeitete die Kommission das Siedlungsentwicklungskonzept, wo die längerfristige Marschrichtung aufgezeigt wurde. In der Mitwirkung konnte die Bevölkerung dazu Stellung nehmen. Und auch die Landbesitzer äusserten sich. So wurde bald einmal klar, dass ein Zusammenwachsen der oberen Dorfteile vorläufig nicht möglich sein wird. Klar wurde auch, wo die heiklen Punkte lagen. Besonders der Hang oberhalb des Chilchwäglis und die Fläche auf dem Lercheberg gaben zu reden.

Die Ökologie

Niederwichtach hatte den Landschaftsschutz für den Lercheberg zweimal bestätigt, und die Region war der gleichen Meinung. Joachim Guthruf ist darum glücklich mit der jetzigen Lösung, besonders dass die Hecken erhalten bleiben. In einer durch Intensivlandwirtschaft geprägten Gemeinde spielen die Hecken als Lebensraum für seltene Tiere und als Vernetzungselement eine wichtige Rolle. Wenn sich die Spezialkommission in den Diskussionen eher auf eine ökologische Sichtweise einigte, so waren für den Gemeinderat bei umstrittenen Punkten finanzielle Argumente oft ebenso wichtig.

Der Verkehr

Viele Einsprecher forderten, es müsse zuerst etwas beim Verkehr geschehen, bevor mit dem Bauen begonnen werde. Zusammen mit dem Siedlungsentwicklungskonzept erarbeitete die Spezialkommission auch einen «Handlungsbedarf Verkehr», der nach dem Inkrafttreten des neuen Baureglements die Grundlage für den Richtplan Verkehr bilden wird.

Die Politik

Gegen Ende 2008 war die Hauptarbeit der Spezialkommission abgeschlossen. Bei den Verhandlungen mit Einsprechern und Grundeigentümern waren noch einzelne Vertreter dabei, sonst hat seit Januar 2009 der Gemeinderat das Steuer in der Hand. Das Stimmvolk entscheidet an der Gemeindeversammlung, doch zuletzt müssen die Dokumente noch vom Kanton genehmigt werden. Die Eingaben und die Kontakte mit den Betroffenen zeigten, dass die eigenen Interessen sehr engagiert vertreten wurden.

Zum Schluss

Einig waren sich beide Vertreter, dass ein massvolles Wachstum vorgeschlagen wurde. Es gibt immer noch Flächen, die zwar eingezont, aber noch nicht überbaut sind. Joachim Guthruf und Hansruedi Blatti werden an der Gemeindeversammlung mit mehr oder weniger Herzblut abstimmen – beide hoffen vor allem auf eine faire Diskussion.

Martin Gurtner



Die Kommission bei einem Augenschein im Gelände.

Bild mgo



Gut bedient in Wichtrach

20 Jahre Dessert

-buffets, Partyservice, Festwirtschaft mit
Köstlichkeiten aus Küche und Backstube



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch



Parkett Glauser GmbH

Birkenweg 4
3114 Wichtrach

Bodenbeläge

Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
E-mail: info@parkettglauser.ch

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei



Meieli's Hobby

Stück-, Strick und Näharbeiten
im Wintergarte

Thalgutstrasse 30
bei Reto Gerber Holzbau
Wichtrach
Dienstag 9-12 Uhr
Freitag 14-18 Uhr
letzten Samstag
im Monat 9-15 Uhr

Meieli Siegenthaler
Rütiweg 3, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 19 20



Die Redaktion der Drachepost braucht Verstärkung.

Per sofort suchen wir

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter

Wenn Sie in Wichtrach wohnen, wenn Sie gerne schreiben,
wenn Sie mit offenen Augen und Ohren durch unsere
Gemeinde spazieren und dabei spannende Dorfgeschichten
auf der Strasse finden können, dann könnten Sie unsere neue
Kollegin oder unser neuer Kollege sein.

Haben wir Ihr Interesse an einer vielfältigen und attraktiven
Freizeitbeschäftigung geweckt? Dann senden Sie doch Ihre
Bewerbungsunterlagen an Gemeindepräsident Peter Lüthi,
Bergacker 3, 3114 Wichtrach (luethi.ott@bluewin.ch).
Für weitere Auskünfte steht Ihnen
Emil Bohnenblust, Natel 079 208 33 00, gerne zur Verfügung.

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Wichtrach
Gesamtverantwortung	Peter Lüthi, Gemeindepräsident
Redaktion	Emil Bohnenblust, Martin Gurtner, Silvia Leuenberger
Layout/Grafik/Bild	Hermann Schwyer, Imre Haklar (Bern)
Inserate	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Auflage	2'500 Exemplare
Erscheinungsweise	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
Vertrieb/Abonnement	Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach. Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Druck	Büchler-Grafino, Bern
Adresse	Drachepost Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Gut informiert: www.wichtrach.ch



Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung
abgelehnt. Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung
der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form
weiterverwendet werden.

Wichtracher Näm

Vom Änglismad zur Herrlichkeit

Der Namenforscher Erich Blatter hat sich bereits früher mit dem Ortsnamen Wichtrach und einigen Wassernamen dieser Gemeinde beschäftigt (siehe Drachepost Nrn. 3 und 9). Nun sollen in diesem und einem kommenden Beitrag eine Handvoll ausgewählter Namen von Fluren hinsichtlich ihrer Bedeutung und Aussagekraft untersucht werden.

Flurnamen allgemein

Flurnamen bezeichnen Örtlichkeiten in einer Landschaft. Sie sind einst von unseren Vorfahren im Rahmen der werktätigen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt und mit Hilfe von vorwiegend aus dem ländlich-bäuerlichen Bereich stammenden (Sach-)Wörtern geschaffen worden. Eine grosse Fülle von Flurnamen widerspiegelt demnach die vielfältigen Beziehungen des Menschen zu seiner Umwelt. Aus welchen Lebensbereichen solche Namen erwachsen sind und welche Motive zur Namengebung geführt haben, ist Ziel dieser kleinen Darstellung. Die auf dem Streifzug aufgespürten Fluren erscheinen in alphabetischer Reihenfolge, wobei die Schreibweise der amtlichen Vermessung übernommen wird. Die Kennzeichnung der Namen- bzw. Wortbedeutungen erfolgt einheitlich durch eckige Klammern: «».

Flurnamen in Wichtrach

Der Beginn der namenkundlichen Wanderung liegt beim Änglismad. Während das Grundwort dieses zusammengesetzten Namens keine Deutungsschwierigkeiten bietet – ein Mahd ist «Boden, wo das Gras gemäht und gedörrt wird, im Gegensatz zur Weide, wo man es abweiden lässt» –, könnte bei erstem Hinsehen auf das bestimmende Namenglied der Gedanke aufkommen, auf diesem kleinen Stück Kulturland, das von Einheimischen auch Lischefäld genannt

wird, hätten sich einst Himmelsboten niedergelassen. Dem ist allerdings nicht so: Ein Blick auf die Wortherkunft zeigt uns nämlich, dass die Flur früher einmal einem Besitzer gehörte, dessen Name sich von einem germanischen Personennamen Angil oder Engil herleitet.

Die Namengebung der am Hang gelegenen Chneubräche (lautlich genauer Chnöibräche) erfolgte gestützt auf die «knieförmige Erhebung im Gelände». Aber auch auf die «Biegung eines Gewässers oder Weges» kann damit Bezug genommen worden sein. Im Gebirge bezeichnet man mit diesem Wort zumeist «steile mühsame bzw. schlechte Bergpfade», während etwa im Kanton Thurgau auch Grundstücke Chnübrächi heissen können, auf denen «das gemeine Kreuzkraut oder die Gänsedistel» wächst.

Das heute zum Quartiernamen gewordene Fröschemöslì erinnert an früheres «sumpfiges, feuchtes Land mit kurzem Streugras» und Fröschgequake.

Die Fure war einmal Kulturland mit einem Heimwesen. Im Namen steckt das schweizerdeutsche Wort Fur(r)e [weiblich] mit den Bedeutungen «Furche, Einschnitt im Boden, Runse, Graben und Abhang». Fur(r)en können aber auch Grenzlinien zwischen zwei Flurstücken bedeuten.

Der Giessenacher erhielt seinen Namen von der Lage an der Giesse. Das schweizerdeutsche Wort Giesse [männlich/weiblich] brauchte man zur Benennung von «stehenden oder fliessenden Flussarmen», aber auch für «Wasserfälle oder Sturzbäche», man denke beim Letzteren etwa an die rauschenden Giessbachfälle am Brienersee.

Der Name Gofrit (mundartlich präziser Ggofrit) dürfte auf die Bodenbeschaffenheit Bezug nehmen, steckt doch in ihm schweizerdeutsch Gufer [männlich/sächlich], ein sehr altes Lehnwort, welches möglicherweise gar aus dem Keltischen (Gallischen)

stammt und in folgenden Bedeutungsschattierungen vorkommt: «Felsblock, Geröll, Schutt aus Kies, Erde und Steinen als Produkt von Überschwemmung, Verwitterung oder Felssturz».

Die Flur Gouchit, welche Kulturland, Wald und einen Graben umfasst, versetzt uns etymologisch ins Tierreich, genauer in die Vogelwelt, denn schweizerdeutsch Gauch/Gouch [männlich] meint primär den «Kuckuck», also den Gugger. Vor seiner sprachlichen Verschleifung lautete Gouchit einmal Gouchheit und bezeichnete eine «Heide, auf welcher der Kuckuck rief».

Ein Dorfteil von Wichtrach heisst Der Hänkert. Wie schon bei Gouchit handelt es sich dabei um eine Namensform, an welcher der Zahn der Zeit stark genagt hat. Hätten wir nur die aktuelle Lautung, wäre eine gesicherte Deutung schwierig. Doch ein urkundlicher Beleg aus dem Jahre 1534 – Vf dem heimgarten – erschliesst uns den verschleierte Ursprung. Dieser liegt im schweizerdeutschen Wort Heimgarte(n) [männlich] und bedeutet «Ort, wo man sich am Feierabend und an Feiertagen zu geselliger Unterhaltung trifft». Auch «Versammlungsplätze» konnten damit gemeint sein; diese lagen gewöhnlich im Dorfzentrum und waren oft von Linden oder anderen Bäumen umgeben. Die auf einer Anhöhe liegende Örtlichkeit I der Herrlichkeit bestand einst aus Kulturland mit zwei Heimetli. Mag sein, dass die als prachtvoll oder erhaben empfundene Aussicht namengebend war; doch wahrscheinlicher scheint ein Zusammenhang mit dem mittelhochdeutschen Adjektiv hêrrenlich, mit dem man in Flurnamen ein «Grundstück der Obrigkeit» bezeichnete, also ein «Gebiet, über das ein Herr gewisse Befugnisse hatte oder in dem gewisse Rechte ausgeübt wurden».

Erich Blatter

Die Fortsetzung «Von der Leuere bis zum Zyli» folgt in der nächsten Nummer.



Der Hänkert vom Lercheberg aus.



Die Flur Gofrit oberhalb der ehemaligen Kiesgrube.

Bilder mgo

Hüser vo Wichtrach

Das neue Schützenhaus

29. Mai 2007: Schreckenstag für die Schützen, das Schützenhaus brennt in den frühen Morgenstunden vollständig ab. 29. Mai 2009: Aufrichte des neuen Schützenhauses. Die Geschichte des Baus, und was vorher schon war.

Die 3. Generation

Der Brand zerstörte leider auch alle Unterlagen des Vereins (oder der Vereine, siehe weiter unten), besonders die Chronik. Um 1900 wurde das erste Schützenhaus an der Wilstrasse errichtet, ca. 50m oberhalb des heutigen Standorts. Vielleicht gibt es irgendwo ein Bild davon? 1964 wurde der Neubau direkt am Talibach eingeweiht. Dessen Pläne konnte Jörg Jost zum Glück beim Architekturbüro H+R in Münsingen noch aus dem Archiv holen. In diesem Büro wurde auch das Projekt für den Neubau ausgearbeitet.

Die Brandnacht

Ein erster Versuch, am WC-Häuschen des Friedhofs beim Schulhaus Kirchstrasse Feuer zu legen, misslang. So zog die Bande weiter zum Schützenhaus, wo sie mehr «Erfolg» hatte. Anschliessend wütete sie noch am Bahnhof. Darum war auch relativ viel Polizei zugegen, als der Präsident der Wichtracher Schützen, Michael Wüthrich, morgens um halb vier Uhr eintraf. Walter Bruderer hatte als erster den roten Schein am Himmel entdeckt, er versuchte Bruggers gleich nebenan zu wecken, rief bei Wüthrichs an und alarmierte die Feuerwehr.

Der Schaden

Für den Holzbau gab es keine Rettung. Gewehre und Munition waren in einem gemauerten Abteil untergebracht. Dieses wurde von der Feuerwehr speziell gekühlt.

Im Gegensatz zu ersten Befürchtungen bestand von den Patronen her keine Gefahr. Was im Tresor blieb, nahm gar keinen Schaden. «Gerettet» wurden von der alten Einrichtung eine Glocke, ein geschnittener Teller und eine Geldkassette, bei der die Münzen im Plastik eingeschmolzen wurden...

Der Schiessbetrieb

Innert zwei Tagen war klar, dass die Wichtracher im Schiessstand Münsingen weiterfahren konnten. Sie wurden dort sehr gut aufgenommen. Die Jungschützen wichen nach Kiesen aus. Beides hat natürlich den Zusammenhang im Verein nicht gefördert. Drei Saisons lang war man auswärts. Michael Wüthrich hofft nun, mit dem neuen Schützenhaus gebe es auch wieder einen Aufwärtstrend.

Die Vereine – der Verein

Bis 1999 bestanden in Wichtrach zwei Schiessvereine:

- Die Militärschützen: Das war quasi der «Arbeiterverein», mit vielen Jungen und allen Wehrmännern, die das Obligatorische schiessen mussten.
- Die Feldschützen: Mit eher älteren Mitgliedern, die schiessen wollten.

Die Fusion war dann ein logischer Schritt und heute tauchen nur noch vereinzelt Schützen mit den damaligen Jacken auf. Der Verein hat heute rund 200 Mitglieder, von denen ein Drittel aktiv mitmacht. Was auch nicht selbstverständlich ist: Der Boden von Schützenhaus und Scheibenstand sind Eigentum des Vereins.



Am Tag darnach, Blick durch das verbrannte Schützenhaus.

Die Planung

Einen Monat nach dem Brand machte der Verein eine Bauanfrage an die Gemeinde. Bis in den Dezember 2008 zogen sich die Einsprachen und Verhandlungen dahin, oft mit relativ langen Wartezeiten. Am Schluss schaltete der Verein eine auf Baufragen spezialisierte Anwältin ein, da kamen die Antworten innert weniger Tage (!). Hauptdiskussionspunkte mit dem betroffenen Grundeigentümer waren das Überschliessrecht und die Parkplätze. Auch hier konnte eine Einigung erzielt werden – ohne dass das Projekt je abgeändert wurde.

Das neue Schützenhaus

Es wurde von Beginn weg als Mehrzweckgebäude konzipiert. Denn es ist ja nicht klar, ob z.B. nach 2020 noch über 300m und überhaupt geschossen wird. Die Lage und die äusseren Masse sind identisch mit dem alten Haus, wegen dem Hochwasserschutz musste es allerdings höher stehen. Das verursachte erhebliche Mehrkosten. Der Schiessraum mit 100m², das Büro und die WC-Anlagen sind im Erdgeschoss untergebracht, unter dem Dach



Der Blick zurück, vom Scheibenstand her gegen das neue Schützenhaus.

Bilder mgo

gibt es ein – brandsicheres (!) – Archiv, die Heizung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einen grossen Lagerraum.

Das Beizli

Es liegt ebenfalls im Erdgeschoss und ist mit 70m² leicht grösser als früher. Es soll in erster Linie den Schützen beim Schiessbetrieb zur Verfügung stehen und wird auf Anfrage hin auch vermietet. Aus Rücksicht auf die Nachbarn geschieht dies allerdings mit Zurückhaltung. Dass einen Monat vor der Eröffnung

der grosse Kühlschrank geklaut wurde, sei nur am Rande erwähnt...

Der Aufwand

Das Budget für den Neubau rechnete mit Gesamtkosten von Fr. 850'000.–. Michael Wüthrich ist hoch erfreut über den Einsatz der Mitglieder. Besonders 15 Veteranen hätten in 2500 Arbeitsstunden (statt der geplanten 1000) praktisch den gesamten Innenausbau selber gemacht. Es bleiben noch rund Fr. 300'000.– die fremd finanziert werden müssen, mit Eigenleistungen, Sponsoring und einer Hypothek. Die meisten Aufträge konnte der Verein im Dorf vergeben.

Der Lärm

Dem Lärmschutz wurde von Beginn weg grösste Beachtung geschenkt. Der Bau ist an die neuesten Vorschriften angepasst. Die Dämpfung des Mündungsknalls sei so gut, dass man theoretisch sogar ohne Gehörschutz schiessen könnte. Die Tore sind innen isoliert und die davor stehenden Lärmschutzwände werden das ihre dazu bei-

tragen. Der Präsident rechnet noch mit drei Schiessanlässen in diesem Jahr.

Die Abnahme

Es ist eine ganz neue, elektronische Trefferanzeige installiert. Der ganze Bau wurde Ende August vom Eidg. Schiessoffizier nach den Vorschriften überprüft und abgenommen. So sollte den Schützen bei der Ausübung ihres Sports nichts mehr im Wege stehen.

Martin Gurtner

Tag der offenen Tür

Um der Wichtracher Bevölkerung Gelegenheit zu geben, das neue Schützenhaus kennen zu lernen, organisieren die Schützen am **Samstag, 26. September 2009** einen Tag der offenen Tür. Dazu wird es noch eine spezielle Information geben. Aus Sicherheitsgründen wird an diesem Tag nicht geschossen.



Gegen Ende der Bauphase.



Die Nordfassade von der Kirchstrasse her.



Die beiden Tresore im Schiessraum.



6) Das Beizli im Nordwestteil des Hauses.



Gut bedient in Wichtrach



Profitieren Sie von unseren Sinnen und Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören Ihre Bedürfnisse.



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch



Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Heimelige Lokalitäten für Ihre Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch



**WÜTHRICH
Küchen**

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch



Peter Schenk

Maler- und Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen

Schilthornweg 4
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 12 19

moira
COSMETIC

Moira Coluccia • Sägebachweg 20 • 3114 Wichtrach • 076 570 97 69
welcme@moiracosmetic.ch • www.moiracosmetic.ch

- Neumodellage • French Manicure • Manicure • Nail art
- Nagelbeisser Behandlung • Paraffin Bad • French Pedicure • Great Lashes
- Augenbrauen und Wimpern färben • Haarentfernung mit Warmwachs

Thal**Gut**
GARAGE

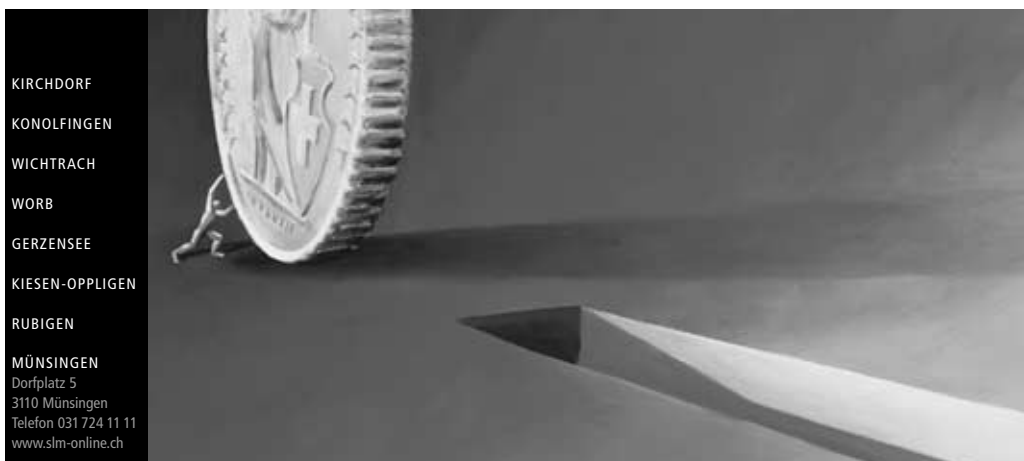
SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH
Telefon 031 781 27 60

3114Wichtrach
Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken

Der starke Partner in Ihrer Region

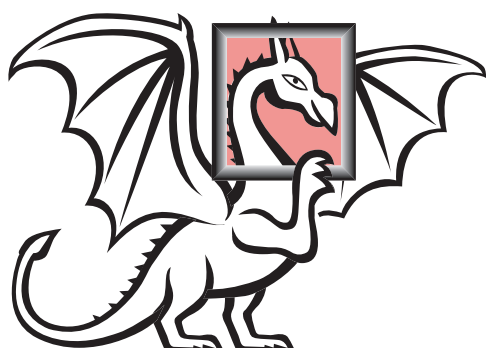


KIRCHDORF
KONOLFINGEN
WICHTRACH
WORB
GERZENSEE
KIESEN-OPPLIGEN
RUBIGEN
MÜNSINGEN
Dorfplatz 5
3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
www.slm-online.ch

Mit uns draus rede!



SPAR+LEIHKASSE
MÜNSINGEN



Wichtracher Chöpf

Die Arbeit als Berufung und aus Leidenschaft: «Ich möchte keinen anderen Beruf und bin rundum glücklich», betont Ulrich Lehmann, der seit 22 Jahren Friedhofgärtner in Wichtrach ist.

«Meiner Ansicht nach stellt der Friedhof die Visitenkarte eines Dorfes dar», sagt Ulrich Lehmann mit fester Überzeugung und blickt nicht ohne Stolz in die Runde. Zurecht. Denn so gesehen hat Wichtrach tatsächlich eine denkbar gute und beeindruckende Visitenkarte: Gepflegte Grünflächen um die schmucke Kirche, prächtiger Blumenschmuck, saubere Gehwege zwischen den akkurat angepflanzten Grabreihen. Der Wichtracher Friedhof ist ein Schmuckstück, und dies wiederum ist hauptsächlich Ulrich Lehmann zu verdanken.

Ein richtiger Naturmensch

Ulrich Lehmann ist ein richtiger Naturmensch: Die Arbeit in und mit der Natur er-

Ulrich Lehmann: «Friedhof ist Visitenkarte des Dorfes»



Friedhofgärtner Ulrich Lehmann am Gemeinschaftsgrab, das er geplant und schliesslich auch realisiert hat.

Bild Bo.

Persönlich

Von Münsingen nach Wichtrach

Vor 18 Jahren kam Ulrich Lehmann von Münsingen nach Wichtrach. Heute wohnt der 55jährige an der Thalgutstrasse. Ulrich Lehmann ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen (21 und 23 Jahre alt).

Gelernter Landschaftsgärtner

Ulrich Lehmann schloss seine Lehre als Landschaftsgärtner bei Werner Schäfer in Münsingen ab. Seit 22 Jahren ist er Friedhofgärtner in Wichtrach. Diese Aufgabe umfasst 80 Prozent. Zu 20 Prozent ist er stellvertretender Sigrüst und erledigt anfallende Arbeiten im Kirchgemeindehaus.

Vielseitige Interessen

«Der Beruf ist auch mein Hobby», sagt zwar Ulrich Lehmann. Daneben hat er aber noch zahlreiche andere Freizeitinteressen wie zum Beispiel die Berge, Skifahren und Sport (YB, Wiki und Velofahren).

Bo.

ledigt er mit Leidenschaft und Engagement, in der Natur findet er auch sonst immer wieder zu sich selber und zur inneren Ruhe, sei es beim Wandern oder Fotografieren von Alpenblumen, beim Velo- oder Skifahren. Wie sehr Ulrich Lehmann mit der Natur verbunden ist, zeigt seine Abneigung gegen Sitzungen. Nicht weil er diese nicht nötig finden würde. Aber: «In einem Sitzungszimmer mit kleinen Fenstern zu sein und dabei sehen zu müssen, wie draussen die Sonne scheint, das fällt mir ungemein schwer», betont er mit erfrischender Ehrlichkeit.

Stolz auf das Gemeinschaftsgrab

Einer seiner Lieblingsorte auf dem Friedhof ist das Gemeinschaftsgrab, und dies hat seinen guten Grund. «Als dieses seinerzeit diskutiert wurde, wollte man es im unteren Teil des Friedhofs ansiedeln. Ich habe mich aber immer wieder dafür stark gemacht, dass das Gemeinschaftsgrab den schönsten Platz erhalten müsse.» Lehmann konnte sich durchsetzen. Und er war es, der dieses 1992 eingeweihte Werk schliesslich auch geplant und realisiert hat. «Darauf bin ich sehr stolz», sagt er.

Keine seelischen Belastungen stellen für ihn die jährlich zwischen 34 und 45 Beerdigungen dar. Das sei eben der Lauf der Zeit, und

man gewöhne sich daran, erklärt er. Viel schlimmer sei, wenn man an einer Bestattung spüren müsse, dass die Leute nicht miteinander auskommen. «Das gibt einem zu denken und stellt schon eher eine Belastung dar», meint Ulrich Lehmann.

Viele Aufsteller

Für Ulrich Lehmann ist bei seiner Arbeit schon fast alles ein Aufsteller. «Ich freue mich jeweils auf den Frühling, wenn ich wieder planen und die Rabatte ansetzen kann». Am grössten ist die Arbeitsbelastung von Juni bis Oktober, im Winter gibt es dann eine etwas ruhigere Zeit. «Diese nutze ich, um die Maschinen zu warten. Zudem reinige ich in dieser Zeit jeweils den Kirchturm und bin vor allem vor Weihnachten vermehrt in der Kirche selbst tätig.»

Langweilig wird es Ulrich Lehmann auf jeden Fall nicht. Er hat aus seiner Sicht nicht nur den schönsten Beruf, sondern auf dem Wichtracher Friedhof auch den schönsten Arbeitsplatz auf der Welt: «Wo anders hat man eine so schöne Aussicht mit Blick auf die Berge, das Seeland und den Chasseral», fragt er. Leidenschaft pur, die immer wieder zu spüren ist und die auch im Resultat von Lehmanns Arbeit sichtbar wird. Wahrlich eine schöne Visitenkarte.

Emil Bohnenblust

Redaktion Drachepost

Zum Abschied



Mit dem Artikel über das neue Schützenhaus verabschiedet sich Martin Gurtner aus dem Redaktionsteam der Drachepost. Er erinnert sich an die Zeit vor der Fusion mit dem «Zäme rütsche» und die 21 Nummern der Drachepost.

Highlights?

Eines der bleibenden Ereignisse in der Gemeinde sei sicher die letzte Grenzbegehung, als am Vortag der Fusionsfeier die (ehemalige) Grenze zwischen Nieder- und Oberwichtach mit Fähnchen abgesteckt und am Tag darnach mit zwei Gruppen von Westen und von Osten her abgeschritten wurde. Am Bodenweg trafen sich die beiden Teams, und mit einem Bagger holte man symbolisch den letzten Grenzstein aus der Erde. Das Wetter war eher garstig, umso eher genossen die Teilnehmer die Wärme in der Mehrzweckhalle.

Viele Einblicke

Er erinnert sich auch gerne an die Interviews mit Einheimischen, besonders für die Serie «Hüser vo Wichtrach». Das ergab Kontakte und Einblicke, wie sie sonst kaum möglich gewesen wären. Er wurde immer freundlich empfangen, bekam viel zu hören, und die Reaktionen auf die Artikel – auch von Nichtbeteiligten – waren durchwegs positiv.

Die Sprache

Obwohl als Ingenieur ausgebildet, war ihm die Pflege der Sprache ein grosses Anliegen. Seine «Zürischnure» hat er nie abgelegt, sie kam ihm aber auch nie in die Quere. Immerhin konnte er ein Bürgerrecht aus der näheren Umgebung vorweisen. Beruflich hatte er oft mit Flurnamen zu tun, das färbte sich dann auch in der Drachepost ab.

Das Team

Als gar nicht selbstverständlich erachtet er die gute Zusammenarbeit im Redaktionsteam. Klar war man zu Beginn nicht immer der selben Meinung, aber mit gutem Willen fand sich immer eine Lösung. Und guten Willen braucht es, wenn man für das Gemeinwesen eine Aufgabe übernimmt. Es lohnt sich bestimmt – und darum auch hier der Aufruf an Leute, die gerne schreiben: Macht mit!.

Heimat ist...

... da, wo man sich nicht erklären muss (Johann Gottfried von Herder, 1744–1803). Für Gurtner war es während 35 Jahren Wichtrach. Nun ist das Ehepaar pensioniert und zieht näher an die Berge und den See. Man wird sie nicht mehr sehen, wie sie am Morgen früh mit Rucksack und Skis dem Bahnhof zustreben. Einige Kontakte zu Wichtrach werden bleiben – und die guten Erinnerungen...

Das Redaktionsteam bedankt sich bei Martin Gurtner sicher auch im Namen der Drachepost-Leserinnen und Leser für das kollegiale Zusammenwirken und natürlich auch für die vielen spannenden Artikel.

Danke Martin und alles Gute in der neuen Heimat.

Thomas Läubli, der neue Hauswart im Oberstufenzentrum



Mit Beginn des neuen Schuljahres hat Thomas Läubli die Hauswartung von Annet Marie und Ruedi Tschanz übernommen. Thomas ist in Wichtrach aufgewachsen, hat die Schulen in Wichtrach besucht. Er traf in seiner neuen Funktion auf einige seiner «alten» Lehrer und Lehrerinnen und ist angenehm überrascht, wie er unkompliziert vom ganzen Lehrkörper aufgenommen wurde. Thomas hat die Lehre als Landschaftsgärtner bei der Firma Fuhrer absolviert und dort nach einem kurzen «Ausflug» zu einer anderen Firma während 18 Jahren in vielen Gärten in Wichtrach und Umgebung gearbeitet und vielfach den Winterschnitt besorgt. Dass er in der «Fuhrer-Tradition» auch jeweils Lehrlinge betreute, kommt ihm nun im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern im Oberstufenzentrum zugute, traf er da doch schon «Schnupperstifte».

Für Thomas ging mit der Anstellung ein Wunschtraum in Erfüllung. Hüftprobleme führten dazu, dass er sich überlegte, wie ein alternder Landschaftsgärtner mit diesem Problem umgehen könnte. Die Aufgabe als Hauswart hat er schon früh als möglichen Entwicklungsschritt angesprochen, so die handwerklichen Aufgaben im Unterhalt, die Arbeiten in und um das Haus, der tägliche Umgang mit Menschen sind Themen, die für ihn wichtig sind und die jetzt mit der Hauswartung im Oberstufenzentrum optimal erfüllt werden.

Thomas Läubli bedankt sich bei Ruedi Tschanz für die ausgezeichnete Einführung, der Schulleitung und dem Lehrerkollegium für die positive Aufnahme und den Schülerinnen und Schülern für den höflichen und guten Umgang mit dem «Neuen».

Peter Lüthi

BERNER ZEITUNG LOKAL: REGION BERN & REGION > WICHTRACH



Lokalnachrichten aus Wichtrach und Umgebung

Integration gefordert

Mehr...

Wetter

Prognose für Wichtrach heute



Temperatur	19° 25° (Morgen Nachmittag)
Wetterzustand	Wolkenfelder, kaum Regen
Wind	NW Bft
Niederschlag	0 mm
Sonnenschein	73 %

Kennzahlen Gemeinde

Bevölkerung

Einwohner	4031
Einwohner pro km2	347.8
Einwohner Entwicklung	13.7
Wanderungsgewinn	9.9
Geburtenüberschuss	3.8
Ausländeranteil	6.1%
Anteil Einwohner 0-19	25.6%
Einwohneranteil 20-64	63.7%
Einwohneranteil 64+	10.8%
Anzahl Privathaushalte	1461
Anzahl Personen pro Haushalt	2.5

Wähleranteile in % (Nationalratswahlen)

Hauptsprache

Fläche

Bildungsstand (25-64-Jährige)

Arbeit

Wohnen

Mobilität

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Website Statistik Schweiz

News Feed für Wichtrach

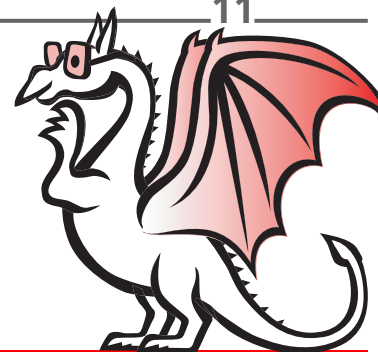
RSS 2.0

Ältere Nachrichten aus Wichtrach

Stifte feiern zusammen

Die Fuhrer AG Gartenbau in Wichtrach legt Gewicht auf die Ausbildung junger Leute: Der 100. Lehrling

Informationen zu Wichtrach und vielen weiteren Gemeinden über www.bernerzeitung.ch



Us em Gmeindrat

Sagibach-Festivals

Auf Grund der unerfreulichen Vorkommnisse im Zusammenhang mit den Bar- und Pubfestivals in der Eishalle Sagibach wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die bis Ende Oktober ein Massnahmenpaket für 2010 vorschlagen soll. Anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember 2009 wird voraussichtlich darüber berichtet.

Strassenunterhalt

Der vergangene Winter hat auf den Strassen der Gemeinde deutlich sichtbare Spuren hinterlassen. Der Gemeinderat musste deshalb einen Nachkredit von 20'000 Franken zur Behebung der Frostschäden sprechen.

Wasserleitungsersatz

Nachdem der Kanton dem Bau eines Gehweges vom Gassacherweg bis zur Siedlungsstrasse zugestimmt hat und der Verbund der Wasserversorgungssysteme der Gemeinden Wichtrach und Münsingen im Raume Neuhaus zwecks gegenseitiger Notversorgung beschlossen ist, konnte der Kredit für den Ersatz eines Teilstückes der Wasserleitung zum Neuhaus freigegeben werden.

Tagesschule

Der Gemeinderat will auf Schulbeginn im August 2010 eine Tagesschule einführen. Obschon sich im Rahmen einer Umfrage im Januar 2009 recht viele Personen für die verschiedenen Angebote interessiert haben, weiss man aus anderen Gemeinden, dass die effektive Zahl der Nutzenden zumindest zu Beginn wesentlich tiefer sein wird. Da Wichtrach eine der wenigen Gemeinden ist, die keine Schulklassen schliessen muss, sondern im Gegenteil noch Schulraum benötigt, verfügt die Gemeinde selbst über keine auch nur annähernd passenden Räumlichkeiten. Da über die mittelfristigen Schulraumbesürfnisse hohe Unsicherheiten bestehen, zum Beispiel wegen den Bestrebungen des Kantons in Richtung der Einführung der Basisstufe, hat der Gemeinderat entschieden, im Moment eine Übergangslösung zu suchen. Zur Zeit laufen Verhandlungen mit den Verantwortlichen der Organisation «Spiel-Raum-Hof» in der Herrlichkeit.

PL / Bo.



Gut bedient in Wichtrach

EINKAUFEN IM DORF

GUTSCHEIN
FÜR EINEN
EINKAUF MIT
DOPPELTEM
PRO-BON.



EINLÖSEN BIS 31. OKTOBER 2009

Wichtrach	Bäckerei Bruderer Bäckerei Jorns Drogerie Riesen Gärtnerei Bühler Dorfchäsi Zenger P.+R. Schmid Treffpunkt Steiner Wichtrach Haustechnik AG Hofmann Wolle
Gerzensee	Dorflade Marti
Kiesen	Bäckerei Jegerlehner
Heimberg	Maxi
Ursellen	G. Jakob

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei Liebi



Wo Sie ein riesiges Sortiment
an Saisonpflanzen mit vielen
Spezialitäten finden

Brückenweg 15, 3114 Wichtrach
Fon: 031 781 10 08 Fax: 031 781 46 08

...mit Ideen!

BURRIbau AG

Neubau Umbau Renovationen Sanierungen Belagsarbeiten
Werkleitungen Kranarbeiten Transporte Umgebungsarbeiten
Liegenschaftsunterhalt Betonsanierungen Kernbohrungen

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach
Telefon 031 812 12 88 Telefon 031 721 47 07 Telefon 031 781 30 03
Natel 079 600 90 33 Fax 031 781 30 13 Natel 079 222 52 82

• Stahldächer • Fassaden • Flachdächer • Dachfenster • Isolationen • Spenglerei • Blitzschutz • Profilleuchte • Gerüste • Dachreinigung • Reparaturen



Winnewisser + Kohler
MALERARBEITEN

vertrauenssache

Wichtrach Tel. 031 781 01 40 Münsingen Tel. 031 721 00 44 Gerzensee Tel. 031 781 02 87

20 Jahre Party

-brote, Fonduebrote, Zöpfe am Meter-
richtig Wärschaftes aus der Backstube



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch



www.sagibach.ch
Tel. 031 780 20 20

- Freier Eislaut
- Hockey
- Turniere
- Anlässe / Konzerte
- Ausstellungen

Ufersicherungen an der Aare in Wichtrach

Die Aare in Wichtrach mit ihren Ufern und der angrenzenden Auenvegetation gehört zu den wertvollsten Naturlandschaften der Gemeinde. Als Folge der Korrektionsarbeiten aus dem vorletzten Jahrhundert ist sie hier sehr stark eingeeengt. Sie gräbt sich darum immer tiefer ein.

Die Tierwelt

Alleine im Wasser leben nicht weniger als sechs Fisch- und Rundmaularten, die in der Roten Liste der bedrohten Tierarten aufgeführt sind, so die in der ganzen Schweiz vom Aussterben bedrohte Nase, die stark gefährdete Seeforelle und das Bachneunauge sowie die verwundbaren (gefährdeten) Arten Äsche, Schneider und Strömer. Von diesem Fischreichtum profitiert unter anderem der seltene Eisvogel, der an der Aare im Raum Wichtrach beobachtet werden kann.

Die Aareufer

Im gesamten Verlauf zwischen Glütschbachmündung und Gürbemündung befindet sich in Wichtrach die engste Stelle. Diese Einengung wirkt wie eine Düse: Die sehr hohen Fliessgeschwindigkeiten tragen immer mehr Kies ab, was zur Folge hat, dass sich die Aare immer stärker eintieft (Tiefenerosion). Dabei werden bestehende Uferverbauungen unterspült und brechen nach und nach zusammen. Die nun ungeschützten Ufer sind der Kraft der Aare ausgesetzt. Die Erosion ist an mehreren Stellen ober- und unterhalb des Mälchplatzes deutlich sichtbar. Das Positive an dieser Breitenerosion ist, dass mit zunehmender Breite die Fliessgeschwindigkeiten abnehmen und dadurch die Tiefenerosion auf natürliche Weise gebremst werden kann. Auch für die Lebewesen der Aare, insbesondere für Fische sind solche Anrissstellen sehr wertvoll. Unter anderem wird der erodierte Kies flussabwärts abgelagert und es entstehen ideale Laichplätze für kieslaichende Fischarten, zu denen alle oben erwähnten

Arten der Roten Liste gehören. Oberhalb des Mälchplatzes konnten im Winter 2006/07 auf engstem Raum 11 Forellenlaichgruben gezählt werden – der bedeutendste Laichplatz der Aare zwischen Thun und Bern. Die im Wasser liegenden Wurzelstöcke und Bäume dienen den Laichtieren als ideales Versteck und als Schutz vor Fressfeinden aus der Luft (Kormorane und Gänsesäger).

Massnahmen

Wo die Seitenerosion aber unsere Trinkwasserfassung bedroht, kann sie nicht toleriert werden. Die Gemeinde musste etwas dagegen unternehmen. Mit Verbauungen aus Felsblöcken (sog. Blocksatz) kann dieses Ziel erreicht werden. Die Variante ist aber sehr teuer und stellt für die Fische und die Gewässerorganismen eine massive Verschlechterung des Lebensraums dar. Die kostengünstigere Variante besteht darin, dass die im Uferbereich wachsenden Bäume gefällt werden und mit Stahlseilen am Ufer (meist am eigenen Wurzelstock) fixiert werden. Bereits im Raum Uttigen–Kiesen und bei Kehrsatz wurde diese Art der Ufersicherung erfolgreich angewendet.

Im Winter 2007/08 wurde das Ufer oberhalb des Mälchplatzes auf einer Länge von 60m befestigt, indem Fichten gefällt und längs des Ufers befestigt wurden. Die Äste der Bäume bremsen die Strömung im Uferbereich so stark, dass die Kraft der Aare nicht mehr ausreicht, um die Ufer zu erodieren. Auch den Fischen kommt diese Ufersicherung sehr stark zugute, entstehen doch in dem Astgewirr sehr viele ausgezeichnete Versteckmöglichkeiten. Kleinfischarten wie Schneider und Strömer sowie die Jungstadien aller Arten finden zwischen den Ästen Schutz vor der starken Strömung der Aare. Im Frühjahr 2008 waren zwischen den Ästen der gefällten Fichten aussergewöhnlich viele junge Bachforellen zu beobachten. In der grösseren Stillwasserzone am unteren Ende der Bäume stand gleichzeitig ein Schwarm von ca. 100 Äschenlarven.



Eine abgerutschte Stelle am Aareufer.

Bild mgo

Fazit

Die Massnahme stellt also in verschiedener Hinsicht eine Win-Win-Situation dar: Mit minimalem Aufwand konnte unsere Wasserfassung vor Ufererosion geschützt werden bei gleichzeitigem Lebensraumgewinn für seltene Tierarten. Mit der Zeit verlieren die eingebrachten Bäume zuerst ihre feinen Zweige, danach auch ihre Äste. Dadurch nimmt zuerst ihr Wert als Lebensraum, dann allmählich auch ihre Funktion als Uferschutz ab. Die Bäume müssen deshalb nach 10 bis 20 Jahren durch neu gefällte Bäume ergänzt werden.

Durch das Fällen der Bäume in weniger spitzem Winkel zur Aare und durch die Schaffung von Lücken zwischen den Bäumen liesse sich die Zone mit verminderten Fliessgeschwindigkeiten verbreitern, was positive Auswirkungen auf den Hochwasserschutz und auf die Fauna hätte. **Joachim Guthruf**



Eisvogel.



Äschenlarve.



Schneider (oben) und Strömer (unten).

Bilder K. und J. Guthruf

75 Jahre Trachtengruppe Kiesen–Wichtrach: Das kulturelle Erbe wird sorgsam gepflegt



Die Trachtengruppe Kiesen–Wichtrach im Jubiläumsjahr 2009.

Bilder zvg

Besinnung auf kulturelle Werte

Die Dreissigerjahre waren geprägt von Rezession und politischen Wirren. Statt in Angst und Hoffnungslosigkeit zu versinken, besann man sich vielerorts auf Traditionen und förderte das Zusammengehörigkeitsge-

fühl. So auch in unserer Gegend, wo am 19. Juni 1934 die Trachtengruppe Kiesen–Wichtrach gegründet wurde. Den Einstand gab der junge Verein ein Jahr später am Kantonalen Trachtentag in Lützelflüh. 1937 fand im Gasthof Löwen in Kiesen der erste Heimatabend mit Liedern und Tänzen statt. In den darauffolgenden Jahren umrahmten bekannte Volksdichter wie Simon Gfeller, Karl Uetz und Ernst Balzli diesen Anlass, und später wurde mit viel Eifer Theater gespielt. Dieser Programmpunkt ist bis heute ein fester Bestandteil des Heimatabends.

Ein breites Betätigungsfeld

Die rund 40 Mitglieder der Trachtengruppe sind oft unterwegs. An kantonalen und eidgenössischen Trachtenfesten tragen sie Lieder und Volkstänze vor und nehmen an Umzügen teil. Bei solchen Gelegenheiten kommt die Kreativität der Vereinsmitglieder zum Tragen. Zum Beispiel wurde in unzähligen Arbeitsstunden ein massstabgetreues Modell des Käseriemuseums Kiesen angefertigt, das mehrmals an Festzügen präsentiert werden konnte. Eine besonders ehrenvolle Aufgabe erfüllte die Trachtengruppe 2007, als sie in der Sagi-bachhalle die kantonale Delegiertenver-

sammlung, das sogenannte «Bott» organisierte. 550 Gäste kamen damals nach Wichtrach.

Neben den öffentlichen Auftritten engagieren sich die Trachtenleute bei verschiedenen Anlässen. So halfen sie beim Jubiläum «100 Jahre Sekundarschule» und an den Hornusserfesten 2007 in Wichtrach mit. Auch die Weiterbildung wird gross geschrieben. An Kursen holen sich die Vereinsmitglieder Informationen und neue Ideen, um frischen Wind ins Programm zu bringen. Leider sind die Mitgliederzahlen in letzter Zeit rückläufig. Der Verein sucht deshalb Leute, die Freude am Singen und Tanzen haben und mithelfen möchten, das Kulturgut des Trachtenwesens zu erhalten und weiterzutragen. Schnuppern ist jederzeit möglich. Die Trachtengruppe probt jeden Montag um 20.15 Uhr im Schulhaus Stadelfeld.

Auch Kinder sind willkommen

Seit 1992 führt der Verein eine eigene Kindertanzgruppe. Mädchen und Buben ab fünf Jahren studieren eifrig Volkstänze ein. Auch hier würde man sich über Verstärkung freuen. Die schmucken Trachten werden den Kindern vom Verein zur Verfügung gestellt.

Silvia Leuenberger



Von oben links nach unten rechts:
1935 Festumzug des Kantonalen Trachtentages in Lützelflüh.
1987 Das nachgebaute Käseriemuseum am Umzug in Kiesen.
1987 Zu Gast bei der Trachtengruppe im Safiental.
1998 Theatergruppe nach der Aufführung d'Pensionierig.
2001 Erstes Schweizer Trachtenchor-Treffen in Aarau.
2004 Kantonales Trachtenfest Herzogenbuchsee, Thema «Wie in alten Zeiten».

Infothek

Heimatabend

Die Trachtengruppe Kiesen–Wichtrach präsentiert sich mit dem Heimatabend an folgenden Daten:
21., 24., 25., 30. und 31. Oktober jeweils um 20.00 Uhr im Saal des Gasthofs Kreuz in Wichtrach. (Am 30. Oktober nur Theateraufführung)

Kontaktstelle

Nähere Auskünfte über die Tätigkeiten der Trachten- und der Kindertanzgruppe erteilt gerne der Präsident:
Samuel Isenschmid
Thalgutstrasse 35 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 02 61



Für Nachwuchs ist gesorgt – die Kindertanzgruppe.



Gut bedient in Wichtrach

MASTTREUHAND

"Vertrauen ist eine Sache des Herzens"

Ihr kompetenter Ansprechpartner für individuelle und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen

**Treuhand
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Revision**

Zugelassener Revisionsexperte nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes

Peter Mast
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Jungfrauweg 7, CH-3114 Wichtrach
Telefon: 031 782 04 00, Telefax: 031 782 04 01
peter.mast@masttreuhand.ch
www.masttreuhand.ch



Agentur für Grafik, Marketing und Werbung

Q-turn

entwickelt Ihren Firmenauftritt und erstellt für Sie
Logo, Briefpapiere, Inserate und Webseiten.

Q-turn GmbH
Bahnhofstrasse 22, CH-3114 Wichtrach
macher@q-turn.ch, www.q-turn.ch
Büro +41 31 782 03 03, Fax +41 31 782 03 02

ULRICH
Automobile AG

Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BMW SUBARU

Immer gepflegte Occasionen
aller Marken zu Top Preisen am Lager!

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch



JORNS

BÄCKEREI - KONFITOREI

LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE

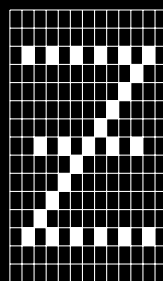
DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH

TEL. 031 781 01 41

Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH
TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90
www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch



Markus Zysset
**Keramische Wand-
und Bodenbeläge**

Wichtrach Tel. 031 781 22 85



**Wir wissen wie
Kräuter wirken.**

www.drogerie-riesen.ch

spagyrik

Drogerie und Gesundheitszentrum GmbH
Bahnhofstrasse 24
3114 Wichtrach

Wichtracher Jugend

Projekt Let's Bar(ty)

Schnapsidee?

Von einer Schnapsidee kann hier nun definitiv nicht gesprochen werden. Viel eher von einer Fruchtsaftidee. Jedoch weist das Vorhaben der drei 7. Klässler aus dem Oberstufenzentrum Wichtrach durchaus Charakteristika einer Schnapsidee auf: Jugendliche arbeiten sich in die Welt des Cocktailmixens ein und führen danach selbständig eine Bar, welche samt jugendlichem Barteam für private, öffentliche und geschäftliche Anlässe gemietet werden kann! Tönt im ersten Moment doch nach einer Schnapsidee oder? Und wer soll dabei das Booking, den Materialeinkauf, die Wartung der Infrastruktur und die Teamorganisation übernehmen? Und wie soll das Ganze überhaupt finanziert werden? Schnapsideen tönen oft gut und werden dann aufgrund diverser Umsetzungsschwierigkeiten wieder fallen gelassen. Der Unterschied ist, dass bei dieser Idee eben von Anfang an kein Schnaps, sondern motivierte Jugendliche mit klarem Blick im Spiel waren.

Von Anfang an...

2008 führte die Jugendfachstelle Aaretal im Oberstufenzentrum Wichtrach die Suchtpräventionsmodule durch. SchülerInnen der 7. Klasse äusserten dabei den Wunsch, dass sie gerne lernen würden, alkoholfreie Drinks zu mixen. Die Idee wurde aufgenommen und bald darauf fand ein erster Drinkmixworkshop statt. 15 Jugendliche aus Wich-

trach und Umgebung konnten daran teilnehmen. Bald darauf kamen erste Anfragen, ob die jugendlichen BarmixerInnen an öffentlichen Anlässen nicht eine alkoholfreie Bar führen könnten. Alsdann mixte das Team an der Liveübertragung des Fussball EM Eröffnungsspiels in Wichtrach, am SchülerInnenabschlussball in Wichtrach und anlässlich dem Zusammenschluss der regionalen Musikschulen zur Musikschule Aaretal. Die Jugendlichen haben entdeckt, dass ihr Angebot ein Bedürfnis abdeckt und beschlossen, ihre Engagements zu professionalisieren. Drei Jugendliche gründeten daraufhin eine Projektgruppe, welche sich unterstützt durch die Jugendfachstelle Aaretal an die Ausarbeitung und Umsetzung der oben genannten Schnaps- oder besser gesagt Projektidee machten.

Let's Bar(ty)

In regelmässigen Sitzungen wurde zuerst ein Projektkonzept samt Finanzierungsplan erstellt. Ein Name für das Projekt war schnell gefunden: Es geht darum eine Bar zu führen und dabei Spass zu haben. «Let's Bar(ty)!» Ein Jugendlicher musste bereits in der Projektierungsphase die Gruppe aufgrund Zeitmangels verlassen. Nachdem das Konzept fertig ausgearbeitet war, wurden Sponsoren zwecks Finanzierung der Projekt- und Infrastrukturauslagen gesucht. Als die Finanzierung gesichert war, konnten die nötigen Anschaffungen wie Leichtbaubar, Barmaterial, Teambekleidung und vieles mehr ange-



Schöne und leckere Kreation auch ohne Schnaps.

schaft werden. Schlussendlich ging es dann auch darum, ein kompetentes Barteam auf die Beine zu stellen. Aus diesem Grund wurde erneut ein Barmixworkshop durchgeführt. Die besten TeilnehmerInnen wurden danach für die Teilnahme im Team von «Let's Bar(ty)» angefragt.

Und los geht's...

Am 19.6.09 fand anlässlich des 25 Jahre Jubiläums der Jugendfachstelle Aaretal der erste Auftritt des Let's Bar(ty) Teams statt. Einen Tag später hatte das Team einen Auftritt am Musikopenair SpychAir Münsingen. Die 10 Jugendlichen präsentierten sich an diesem Wochenende von ihrer besten Seite. Trotz der vielen Gäste die bedient werden durften, wurde immer sauber gearbeitet und viel gelacht. Let's Bar(ty)! Ein Anfragemangel besteht seither nicht. An zwei bis drei Tagen pro Monat steht das Let's Bar(ty)-Team im Einsatz. Fragt man die Jugendlichen wieso sie das auf sich nehmen, tönt die Antwort wie ihr Motto: Aus Freude an der Teamarbeit und dem Shaken!!!

Marc Hüppi

Weitere Infos und booking unter www.jugendfachstelle.ch/let-s-barty



Interessierte Jugendliche am ersten Drinkmixworkshop.



Der erste Auftritt des Let's Bar(ty)-Teams.

Bilder zvg



Gut bedient in Wichtrach



Abnehmen mit *BodyReset*

Buch und Fachberatung zur Gewichtsreduktion nach der Methode von Bestseller-Autorin Jacky Gehring

WELLNESS CORNER

Voranmeldung
unter Tel. 031 781 43 43

Beautytek mit besseren Formen besser in Form

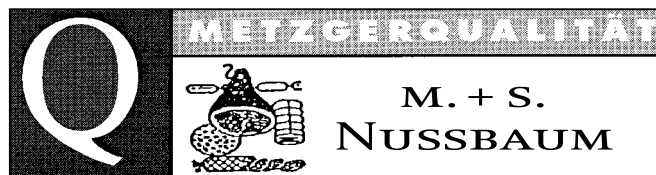
Klassische Massage durch ärztl. dipl. Masseurin

THERAPLEX®medical
bringt Ihre Gelenke wieder in Schwung

Hydro Stream
die wohltuende Wassermassage ohne nass zu werden

Nordic Walking
Grundkurse, Privatlektionen und Auffrischkurse

Wellness Corner GmbH, Austr. 2, 3114 Wichtrach
www.wellnesscorner.ch info@wellnesscorner.ch



*****Qualitätsmetzger im Dorf!!*****

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener Schlachtung oder Produktion stammen.

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

Franco Tornatore

Maler + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9
3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33
Mobil 079 300 31 19
Fax 031 721 87 73
E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



Carrosserie

HESS & KUNZ

Spritzwerk

Ihre Vertrauensfirma für sämtliche
Carrosserie- und Lackierarbeiten

Gerne beraten wir Sie kostenlos
und unverbindlich!

Bernstrasse 53
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 44 43
Fax 031 781 44 53

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau

Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten



gartenbau
brügger
3114 wichtrach

D. + S. Brügger
Thalstrasse 1
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 12 62
Telefax 031 781 24 32
Mobile 079 680 31 61

**Gartenträume
Sanierungen
Neuanlagen
Gartenpflege**

Bewegung in der Wichtracher Gastronomie

Dieser Sommer bringt auch Bewegung in der Wichtracher Gastronomie: Im Juni eröffnete die Pizzeria «Bella Sera» an der Stadelfeldstrasse 21. Seit dem 29. August steht das Restaurant «Bahnhöfli» nach langem Umbau wieder zur Verfügung (Die Drachepost berichtete zu beiden Eröffnungen in der Nummer 20).

Neukonzept Gastrobetrieb Sagibach

Am 8. August erfolgte im Restaurant «Sagibach» ein Wechsel. Auf Grund eines langfristigen «Business-Planes» hat der Verwaltungsrat der Genossenschaft Sagibach unter anderem beschlossen, den Betrieb des Restaurants Sagibach in eigener Regie zu führen. Es wird erwartet, dass unter geeigneter Führung das Restaurant zu einem wichtigen Standbein für die finanzielle Sicherung des Betriebes der Eishalle werden kann. René Altmann meint dazu:

«Mit dieser strategischen Massnahme lassen sich für die Kunden der Eishalle neue und umfassende Produkte anbieten. So wird es jetzt für einen Kunden (Firmen, Vereine, Behörden, Organisationen, Parteien, Familien, Einzelpersonen) möglich sein, mit nur einem Kontakt eine Gesamtleistung (Paket) im «Sagibach» zu bestellen. Diese Gesamtleistung kann sich aus den verschiedensten Dienstleistungen aus dem Hallenbetrieb und als Ergänzung, mit Angeboten aus dem Restaurant zusammensetzen.

Der Verwaltungsrat «Genossenschaft Sportzentrum Aaretal» will mit dieser strategischen Massnahme sukzessive von den belastenden Partyevents im Sommer wegkommen. Zuerst müssen aber dazu die Voraussetzungen geschaffen werden. Erst wenn die Wirtschaftlichkeit der neuen Organisation erwiesen ist, ist als erster Schritt der Verzicht auf einzelne Party-Anlässe möglich.»

Der Gastrobetrieb Sagibach bietet neben dem Restaurant (100 Plätze) auch einen Saal für Sitzungen oder auch zur Verpflegung von Familien, Vereinen oder andern Gruppen bis 30 Personen, sowie einen Theorieraum.

Neue Leitung des Gastrobetriebes

Der Verwaltungsrat hat deshalb Michael Giger (Jg. 1977) als Betriebsleiter für das Restaurant gewählt, der sich am Samstag, 8. August, mit der Betriebseröffnung der Öffentlichkeit vorgestellt hat.

Michael Giger ist gelernter Koch, hat in verschiedenen Restaurants und betrieblichen Verpflegungsstätten gearbeitet und über verschiedene Funktionen das Metier gelernt. Im Frühling 2009 hat er auch die Wirteprüfung absolviert und sich auf den Betrieb im Sagibach vorbereitet.

Zusammen mit der Genossenschaft Sagibach möchte er sich nun als verständnisvollen Gastgeber für die vielen Vereine im Sagibach, aber darüber hinaus auch für die anderen Dorfvereine, profilieren. Dass dabei das

Kosten/Nutzenverhältnis eine grosse Rolle spielt, ist ihm über seine früheren Tätigkeiten im Kantinenbereich geläufig.

Der gelernte und engagierte Koch möchte aber mit gezielten Massnahmen auch eine Stammkundschaft über den Matchbetrieb hinaus aufbauen. So wird über einen Wochenmenüplan für Mittag- und Abendessen eine abwechslungsreiche Kost zu günstigen Preisen angeboten. Für Familien gibt es daneben eine interessante «à la carte» Menüauswahl, eine Kinderkarte, eine Dessertkarte mit sehr razonablen Preisen. Neben den offenen Weinen (gut und interessante Preise) enthält die Weinkarte auch gute Vorschläge.

Er wäre auch bereit zur Zusammenarbeit mit den andern Wirten im Dorf, so zum Beispiel zur Abstimmung von Terminen, zur Durchführung von speziellen Anlässen oder auch zum Austausch im Personalbereich.

Michael Giger, mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, wohnen seit August in Wichtrach.

Er ist hocheifrig, wie er aufgenommen wurde und bedankt sich herzlich.

Wir wünschen der Familie Giger viel Erfolg und Freude mit ihrem Gastrobetrieb.

Peter Lüthi

Öffnungszeiten

Sonntag bis Donnerstag 07.30–23.30
Freitag und Samstag 07.30–00.30



Blick in die gemütliche Gaststube.



Michael Giger stellt sich vor.

Bilder PL



Gut bedient in Wichtrach

20 Jahre Spitz

-buebe, Meitschibei, Amaretti, Nussstengel
und weiteres Leckeres aus der Backstube



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Kaminsanierungen

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen



KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 21 Natel 079 439 20 43

Malerarbeiten Hansruedi Jenni 3114 Wichtrach

Umbau – Neubauten
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Temporäreinsätze

Fröschenmösliweg 6
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74



Telefon 031 781 26 46

Für Alle

3114 Wichtrach

Romy Hofmann
eidg. dipl.

Thalgutstrasse 35



Kompetent für

→ Modellguss

→ Prothetik

→ Gold/Keramik

→ Gebissreparaturen

Tel./Fax 031 781 17 15

BACHMANN ELEKTRO AG

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch



erfolgreich mit einem Inserat in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

Seit über 100 Jahren!

Es freuen sich auf Sie.

Die von Blumen Bühler!



Blumenladen
& Gärtnerei

Wir sind für Sie da!

Peter Bühler

3114 Wichtrach, Tel. 031 781 04 91

Wiki vor neuer Eishockey-Saison: Der Start wird zur Bewährungsprobe

Am 26. September beginnt die Eishockey-Meisterschaft der 1. Liga. Der EHC Wiki gehört dabei erneut zum engsten Favoritenkreis. Auf die Wichtracher wartet diese Saison ein überaus schwieriges Startprogramm. Gleich in den ersten drei Spielen treffen sie auf Co-Favoriten.

Spätestens am 3. Oktober werden die Wichtracher 1.-Liga-Eishockeyaner wissen, wo sie eigentlich stehen. Denn noch nie hatte Wiki ein so schwieriges Startprogramm. Zum Saisonauftakt muss die Mannschaft am 26. September nach Huttwil zu den Falcons reisen. Dieses Team, das letzte Saison noch unter dem Namen EHC Napf spielte, hat sich den Aufstieg in die Nationalliga B zum unmissverständlichen Ziel gesetzt und sich entsprechend verstärkt. Das Startspiel ist aus zweierlei Gründen äusserst brisant: Denn einerseits sind die Huttwiler letzte Saison in den Playoff-Halbfinals an Wiki gescheitert und haben demnach noch eine Rechnung offen, und andererseits werden die Falcons in der Spielzeit 2009/10 von Alfred Bohren trainiert, der 1999 die Wichtracher zu ihrem bis-

her grössten Erfolg in der Klubgeschichte, dem Amateurmeistertitel, geführt hatte.

Schlagere in der zweiten Runde

Nach dem Startmatch in Huttwil folgen für Wiki gleich zwei weitere Händertests: Im ersten Heimspiel am Dienstag, 29. September, in der Eishalle Sagibach treffen die Wichtracher auf den ewigen Erzrivalen Unterseen-Interlaken (Spielbeginn um 20.15 Uhr). Und nur vier Tage später, am Samstag, 3. Oktober, muss Wiki nach Zuchwil reisen, wo das Team auf den Schweizermeister der Jahre 2007 und 2008 trifft. Nach dem freiwilligen Rückzug von Rot-Blau Bern aus finanziellen und personellen Gründen umfasst diese Saison die Gruppe nur noch elf Mannschaften, und es wird am Ende der Meisterschaft keinen Absteiger geben.

Keine grossen Mutationen

Die Mannschaft des EHC Wiki, Ausgabe 2009/10, ist in etwa gleich stark einzuschätzen wie die Equipe der letzten Saison, die

erst im Playoff-Final am nachmaligen Meister Frauenfeld und an Star Lausanne gescheitert war. Mit Hans Christen, Urs Müller, Marco Tschannen, Oliver Kiener und Markus Stalder haben zwar routinierte Akteure den Verein verlassen oder sind zurückgetreten. Kompensiert konnten diese Abgänge mit talentierten Nachwuchsspielern wie Florian Beutler (von den SCL Tigers) sowie Simon Krieg und Dario Walther (beide SC Bern) werden. Trainiert werden die Wichtracher auch in der neuen Saison von Stephan Schweingruber (Headcoach) und Bruno Allemann (Assistent).

Der EHC Wiki hofft auch in der neuen Spielzeit auf die Unterstützung durch die einheimischen Fans. Diese war nach einer langen Baisse in der letzten Saison wieder erfreulich gross: Im Schnitt waren 524 Zuschauer zu den Heimspielen in die Sagibach-Eishalle gekommen. Dieser Schnitt war zuletzt in der Saison 2003/04 (533 Fans pro Match) übertroffen worden. Der absolute Zuschauerrekord (815) geht immer noch auf die Spielzeit 1998/99 zurück, als Wiki den Amateurtitel geholt hatte.

Emil Bohnenblust

Radsportler helfen seit 13 Jahren Wiki



Für eine 14. Parkdienst-Saison bereit: Die Mitglieder des RSC Aaretal Münsingen.

Bild mbo

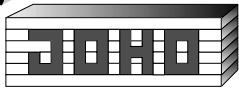
Nunmehr bereits seit 13 Jahren gibt es eine Partnerschaft zwischen Radsportlern und Eishockeyanern: Der RSC Aaretal übernimmt bei Heimspielen des EHC Wiki jeweils den Parkdienst.

Seit der Inbetriebnahme der Eishalle Sagibach im Herbst 1996 sind bei Heimspielen der Wichtracher 1.-Liga-Eishockeyaner Mitglieder des Radsport-Clubs (RSC) Aaretal Münsingen vor Ort: Sie sorgen dafür, dass mit dem Auto anreisende Matchbesucher ihre Wagen geordnet abstellen können. Dieses Jahr werden die Radsportler bereits ihre 14. Parkdienst-Saison in Angriff nehmen. Diese ungewöhnliche Partnerschaft wurde 1996 unter dem Motto «Sportler helfen Sportlern» ins Leben gerufen. Wiki bekundete damals Mühe, Mitglieder für den Parkdienst in den eigenen Reihen zu finden. Die Radsportler sprangen ein und wurden pro Einsatz entschädigt. Im Gegenzug übernahm Wiki beim Radrennen Gerzensee-Rundfahrt die Festwirtschaft, wobei der Reingewinn jeweils der Eishockey-Nachwuchsbewegung zugute kam. Geblieben sind in all den Jahren die RSC-Parkdienstler. **Bo.**



Aus der Region für Wichtrach

www.joho-schreinerei.ch



Die JOHO-Küche



Bällizstr. 15 3671 Brenzikofen Tel. 031 771 37 40

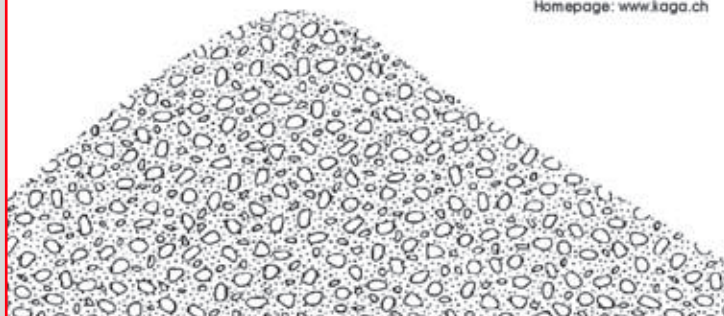
Aus eigener Werkstatt

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strasseneinigungen
Rekultivierungen

KAGA

Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarborg 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Münsingen
Bernstrasse 1, 3110 Münsingen
Tel. 031 724 99 99
belp@mobi.ch

Simon Zobrist Tel. 031 724 99 96 simon.zobrist@mobi.ch



In Wichtrach
gezielt werben
mit einem Inserat
in der

DRACHEPOST

BGT SCHÖNENBERGER GROLIMUND

TREUHAND KAMMER

www.bsgtreuhand.ch

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Hauptsitz:
Moosstrasse 2, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 66 22
Fax 031 952 66 50
info@bsgtreuhand.ch

Niederlassung:
Obere Bahnhofstrasse 13, 5507 Mellingen
Tel. 056 493 08 88
Fax 056 493 08 80
info@bsgtreuhand.ch



Bestelltalon
für Personen mit Wohnsitz
ausserhalb von Wichtrach

Ich abonniere die **DRACHEPOST** für 1 Jahr zu Fr. 25.–

Name

Adresse

Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach



Frauenverein Wichtrach **Das Kursprogramm 1009/10**

14. Oktober:

Saisonale Desserts

Herbst in der süßen Küche, Marroni, Glühwein, Quitten, Feigen und Co. Wir bereiten saisonale Desserts zu und geniessen diese.

Mittwoch, 14. Oktober, 19 bis 22 Uhr, neue Schulküche, Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Leitung: Martin Nussbaum, Koch, Münsingen.
Kosten: 25.– (Nichtmitglieder 30.–) plus 15.– für Material.

Anmeldung bis 7. Oktober.

21./28. Oktober:

Schüssler Intensiv-Kurs

Alles rund um die Dosierung, die korrekte Anwendung und die Einnahmemöglichkeiten mit den 12 Schüsslersalzen. Wie die Mineralstoffe im Alltag richtig eingesetzt werden, um leichte und mittlere Beschwerden zu behandeln.

Mittwoch, 21. und 28. Oktober, 19 bis 21.30 Uhr, Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus.

Leitung: Martin Riesen, dipl. Drogist HF, Wichtrach.

Kosten: 80.– (Nichtmitglieder 85.–) inkl. Kursunterlagen.

Anmeldung bis 7. Oktober.

3. November:

Winterdekoration

Winterschmuck für Töpfe, Fenster und Türen.
Dienstag, 3. November, 20 bis 21.30 Uhr, Casa Flora, Münsingen.

Leitung: Andreas Waber, Oppligen.

Kosten: 20.– (Nichtmitglieder 25.–) plus Material.

Anmeldung bis 26. Oktober.

November:

Männerkochkurs

Wir kochen nach einfachen Rezepten mit Umsetzungsgarantie für zu Hause. Die Wünsche der Kursteilnehmer werden berücksichtigt.

4 Abende, immer am Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. November, 19.30 bis 22 Uhr, neue Schulküche, Kirchgemeindehaus.

Leitung: Lea Graber, Wichtrach.

Kosten: 100.–, plus Material pro Abend je nach Menü. Mitbringen: Küchenschürze, Restenbehälter.

Anmeldung bis 29. Oktober.

3. Dezember:

Make-up-Kurs

My style, my image, mit einfachen Tipps und Tricks die eigene Schönheit unterstreichen.

Donnerstag, 3. Dezember, 19 bis 22 Uhr, Kosmetik und Make-up-Studio Elvena, Neumattstrasse 13, Wichtrach.

Leitung: Sandra Reinhard, Wichtrach.

Kosten: 35.–.

Anmeldung bis 26. November.

Januar/Februar:

Töpfern in der Maurachern

Die Freude am kreativen Gestalten mit Ton und erste Drehversuche auf der Töpferscheibe wagen.

4 Abende, immer Donnerstag am 14. und 21. Januar sowie am 4. und 11. Februar 2010, in der Töpferei Maurachern, Thunstrasse 72, Wichtrach.

Leitung: Peter Kupferschmied, Wichtrach.

Kosten: 120.– (Nichtmitglieder 125.–) plus 40.– bis 60.– für Material. Mitbringen:

Schürze.

Anmeldung bis 29. Dezember.

18./25. Januar:

Osteoporose

Erster Abend: Was ist Osteoporose? Wie wirkt sie sich aus? Was kann ich dagegen unternehmen? Zweiter Abend: Stärkere Knochen dank angepasster Ernährung; Calcium, Bedeutung und Vorkommen in der täglichen Ernährung.

Montag, 18. und 25. Januar, 19.30 bis 21 Uhr, Saal Kirchgemeindehaus.

Leitung: Erika Bucher, dipl. Physiotherapeutin HF, Wichtrach, und Barbara Lüscher, dipl. Ernährungsberaterin HF, Heimberg.

Kosten: 60.– (Nichtmitglieder 65.–). Mitbringen: Mätteli oder Wolldecke.

Anmeldung bis 11. Januar.

Februar/März:

Gedächtnistraining

Entdeckungsreise im Kopf, machen sie mehr aus ihrem Gedächtnis. Mit vielen unterhaltenden Übungen trainieren sie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und logisches Denken.

4 Nachmittage am Dienstag, 9. und 16. Februar sowie am 2. und 9. März, 14 bis 16.30

Uhr, Unterrichtszimmer, Kirchgemeindehaus.

Leitung: Isabella Wüthrich, Bern.

Kosten: 70.– (Nichtmitglieder 75.–) inkl. Unterlagen.

Anmeldung bis 2. Februar.

27. März:

Nothelferkurs (ohne Ausweis)

Vorhandene Kenntnisse auffrischen und mit Neuem ergänzen. Es wird viel praktisch gearbeitet.

Samstag, 27. März, 9 bis 14 Uhr, Luftschuttkeller Samariterverein Wichtrach.

Leitung: Anne Sabourdy, Kursleiterin Samariterverein Wichtrach und dipl. Erwachsenenbildnerin, Münsingen.

Kosten: 55.– inkl. kleiner Imbiss.

Anmeldung bis 12. März.

28. April:

Frühlingserwachen

Aus den ersten Wildkräutern, frischen Frühlingsgemüsen, einheimischem Fisch, zartem Fleisch kreieren wir ein mehrgängiges Essen mit einem süßen Finale.

Mittwoch, 28. April, 18.30 bis 22 Uhr, neue Schulküche, Kirchgemeindehaus.

Leitung: Marianna Buser, Störköchin und Kochbuchautorin, Kirchhildach.

Kosten: 45.– (Nichtmitglieder 50.–) plus 28.– Warenkosten.

Anmeldung bis 8. April.

Anmeldungen für alle Kurse an:

Claudia Trinkl

Bahnhofstrasse 40, 3114 Wichtrach

Tel. 031 781 06 77

E-Mail: info@frauenverein-wichtrach.ch
oder www.frauenverein-wichtrach.ch

Frauenverein Wichtrach	
Programm	Home > Kurse
Kurse	< Seite 1 von 2, Eintrag 1-5 >
Termin-Übersicht	Kurs 1 - Dessert
Anmeldung	Herbst in der süßen Küche Marroni, Glühwein, Quitten, Feigen und Co. Wir bereiten saisonale Dessert zu und geniessen diese – Mmmh...!
Brockenstube	mehr...
Senioren/Innen	Kurs 2 - Schüssler Intensiv-Kurs
Besuchsdienst	Alles rund um die Dosierung, die korrekte Anwendung und die Einnahmemöglichkeiten mit den 12 Schüsslersalzen. Wie die Mineralstoffe im Alltag richtig eingesetzt werden um leichte und mittlere Beschwerden zu behandeln.
Rotkreuz Fahrdienst	
Kontakt	
Mitglied werden	

Umfassende Informationen zum Frauenverein Wichtrach unter www.frauenverein-wichtrach.ch.



Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach www.senioren-wichtrach.ch
 Leiter: Fritz Eyer, Herrlichkeit 13, Tel. 031 781 12 43

Wandern

Kontaktadresse:
 Fritz Schmidt
 Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

Der Wochentag ist immer der Dienstag (6.10., 3.11., 1.12.).
 Programm auf Anfrage oder im Internet.
 Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren.



Radwandern

Kontaktadresse:
 Ursula Brügger
 Stadelfeldstrasse 31, Tel. 031 781 21 35

22.9., 6.10. Treffpunkt 09 Uhr, Bahnhof Wichtrach.

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
 Alfred Rindlisbacher
 Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54
ra.rindlis@bluewin.ch

Ab Mai 2010:
 Segelturns auf dem Thunersee.
 Flussschiffreisen:
 Programm 2010 in Vorbereitung.

Seniorenturnen

Kontaktadresse:
 Hanni Michel
 Schulhausstrasse 54, Tel. 031 781 19 53

Jeden Montag, 15.30–16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, mit anschliessendem Kaffee.

Computeria

Kontaktadresse:
 Albrecht Balsiger
 Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Programm auf Anfrage oder im Internet.

English Conversation

Kontaktadresse:
 Barbara Hoskins-Cross
 Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross.

Astronomie

Kontaktadresse:
 Martin Mutti
 Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 66

Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Sternwarte Uecht.



Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
 Peter Lüthi
 Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zur Zeit arbeiten wir an folgenden Themen:
 – Führen des historischen Archivs.
 – Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern.
 – Geschützte Häuser in Wichtrach.
 – Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost.

Jeden Mittwoch, 14–16 Uhr, oberes Sitzungszimmer Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20.

Beginn Wintersemester: 21.10.2009

Lismerhöck

Kontaktadressen:
 Doris Loosli
 Eigerweg 4, Tel. 031 781 23 30
 Meieli Siegenthaler, Tel. 031 781 19 20

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14–17 Uhr im Gasthof Löwen Wichtrach.



Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:
 Ursula Kilchenmann
 Chäsereweg 14, Tel. 031 781 07 77

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Jassen

Kontaktadresse:
 Ernst Baumann
 Gassacher 1, Tel. 031 781 04 36

Alle Monate, am Mittwoch der 1. Woche, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Aare-Gürbetal, Stützpunkt Wichtrach

SPITEX-Dienste, Tel. 031 722 88 88:

- Grund- und Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Mahlzeiten (vakuumverpackt)

Rotkreuzfahrdienst:

Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24
 wenn nicht erreichbar:
 Vreni Christen, Tel. 031 781 28 75

Pro Senectute

Kontaktadresse:

Pro Senectute Emmental-Oberaargau
 Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
 Telefon 031 790 00 10
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch

Frauenverein Wichtrach



Kontaktadresse:

Erika Deppeler, Tel. 031 781 14 22
info@frauenverein-wichtrach.ch
www.frauenverein-wichtrach.ch

Seniorenessen:

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach
 Preis: Fr. 13.– pro Person
 Auskunft und Anmeldung:
 Erika Haldimann, Tel. 031 781 00 96
 Alice Stettler, Tel. 031 781 22 05

Mahlzeitendienst: Siehe SPITEX-Dienste

Besuchsdienst:

Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde. Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.
 Auskunft: Ursula Frey, Tel. 031 781 27 88

Brockenstube (in der Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20):
 Jeden 1. Samstag im Monat, 13.30–16 Uhr.

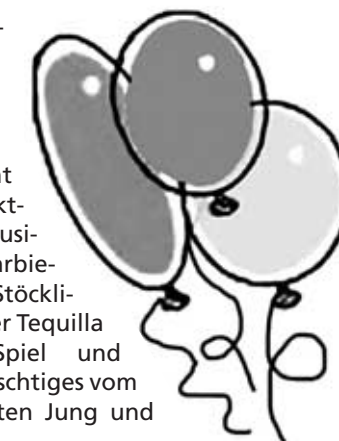
Alterssitz Neuhaus Aaretal AG

Revision des Aktionärsbindungsvertrages

Nach dem Beitritt der Gemeinde Kirchdorf zum Aktionariat der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG wurde beschlossen, dass die beiden grössten Aktionäre (die Gemeinden Münsingen und Wichtrach) zusammen insgesamt 7 Aktien an die Gemeinde Kirchdorf abtreten. Dadurch wurde eine Revision des Aktionärsbindungsvertrages nötig. Alle betroffenen Gemeinden haben sowohl dem Beitritt der Gemeinde Kirchdorf als auch der Revision des Aktionärsbindungsvertrages zugestimmt. Für die Gemeinde Wichtrach entstehen durch die Abgabe einzelner Aktien keinerlei Nachteile. **PL**

Wetterglück am Neuhausfescht

Am 15. August fand bei besten äusseren Bedingungen das Neuhausfescht statt. Marktstände, die musikalischen Darbietungen der Stöcklihöcker und der Tequilla Steelband, Spiel und Spass und Gluschtiges vom Buffet erfreuten Jung und Alt.



Sozialberatung



Als Sozialarbeiterinnen bei Pro Senectute erleben wir täglich, dass es ältere Menschen gibt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Oft sind es Finanzfragen, wie zum Beispiel die Berechnung der Ergänzungsleistung, der Heimkosten oder die Entgeltung von Pflege zu Hause, die Seniorinnen/Senioren oder ihre Angehörigen veranlassen, auf der Beratungsstelle anzurufen. Oft geht es darum, einfach mit jemandem zu sprechen, den Kropf zu leeren oder das Herz auszuschnitten. Manchmal wollen die Anrufenden unverbindlich Informationen über unser Bildungs- und Sportangebot oder zu Themen rund ums Wohnen, der Lebensgestaltung, der Gesundheit oder zu Rechtsfragen.
 Häufig sind die Themen miteinander verknüpft und es ist uns nicht möglich, komplexe Fragen rasch am Telefon zu beantworten, weil jede Situation wieder speziell ist und weil dahinter immer Menschen mit ihren ganz persönlichen Geschichten stehen.

Bei einem freiwilligen und unentgeltlichen Gespräch auf der Beratungsstelle oder bei den Klienten zu Hause sind wir bestrebt, nicht nur von Problemen, sondern auch von möglichen Lösungen zu sprechen und den Weg der Umsetzung gemeinsam festzulegen.

gen. Vielfach haben die Menschen eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die aktiviert werden können. Manchmal besteht bereits ein gutes Unterstützungsnetz von Nachbarn oder Verwandten oder wir helfen bei den Überlegungen, wie dieses Netz aufgebaut und tragfähig gemacht werden könnte. Dank den Dienstleistungen von Pro Senectute im Bereich «Service», können wir mit unserem Administrations-, Steuererklärungs-, Reinigungs- oder Umzugsdienst zusätzliche Unterstützung dort anbieten, wo dies gebraucht und gewünscht wird.
 Es ist uns ein Anliegen, die Selbständigkeit und Lebensqualität unserer Klienten zu erhalten oder zu verbessern.

Die Sozialarbeiterinnen:

Esther Gerber, Katharina Buser, Johanna Nyffenegger

Sekretariat/Sport

Margrit Baumgartner, Beatrice Zimmermann

Beratungsstelle Konolfingen

Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
 Tel. 031 790 00 10
konolfingen@be.pro-senectute.ch
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch

Wer ist Seniorin/Senior?

Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die aufgeführten Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden

normalerweise angeschrieben. Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse. Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Aus den Wichtracher Parteien

Fünf Jahre EDU Wichtrach

Die EDU Ortspartei Wichtrach konnte am 11. Februar 2009 bereits ihr fünfjähriges Bestehen feiern. In den zurückliegenden Jahren haben wir uns gerne mit den Belangen der Gemeinde beschäftigt und uns im Rahmen unserer Möglichkeiten eingebracht, zum Beispiel mit der Teilnahme bei Mitwirkungsverfahren oder mit der Organisation der Wichtrachergespräche. Wir schätzen das Privileg, in einer Gemeinde mit vielen Vorzügen zusammen mit anderen die zukünftige Entwicklung mitprägen zu können und wünschen allen Wichtracherinnen und Wichtrachern alles Gute für die Zukunft.



Hinten von links nach rechts: Esther Schindler, Daniel Bürki, Martin Aeschlimann, Felix Zurbuchen, Hans Geiser.
Vorne von links nach rechts: Peter Baumgartner (Gemeinderat, Ressort Soziale Dienste), Ernst Brügger (Präsident EDU, Kommission für Raumplanung und Bauten), Elisabeth Friedli. *Bild zvg*

Visuelle Aschen- und Brennstoffkontrolle

Seit dem 1. Januar 2009 müssen wir gemäss dem Umweltschutzgesetz (USG) und der Luftreinhalteverordnung (LRV) bei der ordentlichen Kaminfegerarbeit Asche und Brennstoffe kontrollieren. Wenn wir in der Asche Rückstände wie Nägel, Folien, Kunststoffe, Milchbeutel, Petflaschen, gebrauchte Windeln und sonstige Abfälle sehen, sind wir verpflichtet, einen Rapport auszustellen.

Als Brennstoff ist in den häuslichen Feuerungen nur naturbelassenes, dörres Brennholz zugelassen.

Ab der dritten ununterbrochenen Beanstandung ist vorgesehen, dass wir einen speziellen Rapport vom kantonalen Amt «beco» Bern ausfüllen und mit einer Aschenprobe an die Gemeinde weiterleiten müssen.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie nun darum bitten, wirklich keine Abfälle mehr zu verbrennen.

Unser Ziel ist, dass wir keine beanstandeten Rapporte mit einer Aschenprobe bei der Gemeinde abgeben müssen.

Für Ihre wertvolle Mithilfe, Holzfeuerungen richtig zu betreiben, fair feuern, danken wir Ihnen herzlich.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Fritz Joost und das Kaminfegerteam

Positionen der SVP Sektion Wichtrach

Wir die «SVP Wichtrach», sind eine demokratisch organisierte Ortsgruppe und offen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Wer sich in unserer Gemeinde für die öffentliche Sache einsetzen will, ist uns willkommen und findet hier die nötige Unterstützung. Wir betrachten Meinungsvielfalt nicht als Hindernis, sondern als Voraussetzung bei der Suche nach guten Lösungen zum Gesamtwohl. Das erfordert andererseits aber auch Toleranz. Demokratisch gefällte Entscheide sind zu akzeptieren und nach Möglichkeit auch mitzutragen. Das gibt uns die nötige Durchsetzungskraft bei der Verwirklichung unserer Vorstellungen und Ziele.

Folgende Grundsätze dienen uns als Leitlinie:

Familie / Gesellschaft / Soziales

- Eigeninitiative und Selbstverantwortung in der Familien- und Gesellschaftspolitik.
- Langes selbständiges Wohnen in der gewohnten Umgebung.
- Betreuungsplätze für Kinder ja, Betreuungszwang nein.
- Eine aktive Jugend- Familien- und Alterspolitik.
- Die Integration von gesellschaftlich Benachteiligten.

Schule und Bildung

- Stabilität in der kommunalen Bildungspolitik und der Umsetzung des Volkswillens.
- Zeitgemässe Schule, der Bevölkerung angepasste Schulstrukturen.
- Blockzeiten an der Schule sichern ohne Tagesschulzwang.

Finanzen

- Konkurrenzfähiger attraktiver Steuersatz.
- Sorgfältige Aufgaben und Ausgabenkontrolle, sowie kontinuierlicher Schuldenabbau mit tieferer Gebühren- und Steuerbelastung.
- Haushälterischer Umgang mit den Finanzen d.h. das Notwendige vom Wünschbaren unterscheiden.
- Schlanke und effiziente Verwaltungsstrukturen.

Sicherheit

- Gutes Sicherheitsempfinden im Alltag für alle.
- Konsequente Kontrollen.

Ortsplanung

- Das Dorf dient dem Wohnen und Arbeiten gleichermaßen. Somit brauchen wir Wohn- und Arbeitsraum, lebensfähige Gewerbe- und Landwirtschaftszonen und Raum für die Freizeitentwicklung.
- Moderates Wachstum für die Gemeinde Wichtrach.
- Beste Raumnutzung und Baulückenfüllung.

Verkehr

- Ergänzendes Nebeneinander von öffentlichem und privatem Verkehr.
- Erhalt der guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr.
- Bekämpfung von Schikanen auf unseren Durchgangsstrassen.

Umwelt

- Die Umwelt ist stark belastet.
- Wir sind bereit an konstruktiven Lösungen mitzuarbeiten.

Vereine und Kultur

- Gesundes Vereinsleben und kulturelle Anlässe.
- Die Vereine sind eine wichtige Stütze der Gesellschaft und fördern die Integration
- Gezielte Unterstützung von Vereinen.
- Geeignete Infrastruktur zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellen.



11. und 12. Juli:

Erstes Poloturnier in Wichtrach

Die 3. Berner Polo Trophy, welche vom Poloclub Bern auf dem Sifeld organisiert wurde, bot den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern kraftvollen, eleganten und faszinierenden Pferdesport. **Bild Hermann Schwyer**



23. Juli:

Unwetter über Wichtrach

Der kurze, aber heftige Hagelschlag mit nussgrossen Körnern, welcher sich über Wichtrach entlud, hinterliess an Gebäuden, Gärten und landwirtschaftlichen Kulturen massive Schäden. **Bild Hermann Schwyer**



23. August:

Schönes Wetter an der gut besuchten Jodlerchilbi

Der Jodlerklub Zytrösli, die Zäziswiler Gesangsgruppe Aemmesplit und das Trio Krebs-Steuri erfreuten bei der Landi die grosse Festgesellschaft mit Gesang und volkstümlichen Klängen. **Bild Bernost**



Im Rückspiegel

Wichtracher Chronologie



1. August:

Stimmungsvolle Bundesfeier bei der Landi

An der Bundesfeier erfreuten die Musikgesellschaft Wichtrach und die Panflötenformation Thun mit dem Alphonbläser Heinz Däppen die Besucherinnen und Besucher mit ihren Darbietungen. **Bild Kathrin Burri**



30. August:

Begrüssung der Hornusser auf dem Dorfplatz

Traditionsgemäss wurden die Wichtracher Hornusser, nach dem Eidgenössischen Fest in Höchstetten, zuhause von Gemeindevertretern und mehreren Wichtracher Vereinen feierlich empfangen. **Bild Bernost**

Frauenverein

Mittwoch, 16. September:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Mittwoch, 21. Oktober und 18. November.

Samstag, 3. Oktober:
Brockenstube in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.
Weitere Daten: Samstag, 7. November und 5. Dezember.

Mittwoch, 11. November:
Nachmittagshöck im Kirchgemeindehaus.
Weiteres Datum: Mittwoch, 2. Dezember.

Samstag, 14. November:
Suppentag und Backwarenverkauf im Dorf.

Sonntag, 29. November:
Adventsfeier für Senioren und Allein-stehende im Gasthof Kreuz.

Gemeinde

Mittwoch, 2. Dezember:
Gemeindeversammlung in der Mehrzweck-halle.

Kirche

Sonntag, 15. November:
Gottesdienstsingen mit dem Jodlerklub Zytrösli in der Kirche.

Montag, 23. November:
Kirchgemeindeversammlung im Kirch-gemeindehaus.

Sonntag, 13. Dezember:
Kirchenchor. Offenes Singen in der Kirche.

Lotto

Freitag bis Sonntag, 9. bis 11. Oktober:
Turnverein in der Mehrzweckhalle.

Freitag/Samstag,
13./14. November:
Schützen in der Mehrzweckhalle.

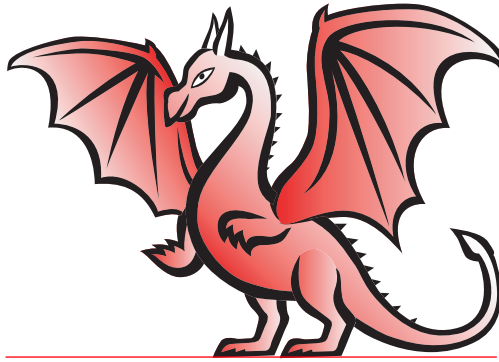
Freitag/Samstag, 27./28. November:
Jodlerklub Zytrösli in der Mehrzweckhalle.

Parteien

Dienstag, 3. November:
FDP, Backen in der Bäckerei Bruderer.

Freitag, 13. November:
EVP, Parteiversammlung.

Dienstag, 17. November:
SVP, Orientierungsversammlung im Restaurant Löwen.



Was isch los?

Mittwoch, 18. November:
EDU, Parteiversammlung im Gasthof Kreuz.

Mittwoch, 25. November:
FDP, Parteiversammlung.

Samariterverein

Montag, 2. November:
Blutspenden in der Mehrzweckhalle.

Samstag, 14. November:
CPR-AED-Grundkurs in der Zivilschutz-anlage Stadelfeld.

Sport

Donnerstag bis Samstag,
17. bis 19. September:
Eishockey-Turnier um den Feldschlösschen-Cup in der Eishalle Sagibach.

Dienstag, 29. September:
Saisonstart 1.-Liga-Eishockey, Wiki-Unter-seen (20.15 Uhr, Eishalle Sagibach).
Weitere Spieldaten unter www.wiki.ch.

Freitag, 27. November:
Hornussergesellschaft, Hauptversammlung im Gasthof Kreuz.

Unterhaltung

Sonntag, 27. September:
Jodlerklub Zytrösli, Singen im Alters- und Pflegeheim Oberdiessbach.

Samstag, 3. Oktober:
Offenes Singen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Samstag, 7. November, und Samstag, 5. Dezember.

Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober:
Öpfufescht an der Wilstrasse bei Krenger Apfel mit der Chisetaler Blaskapelle und dem Trio Krebs-Steuiri.

Mittwoch, 21. Oktober:
Heimatabend der Trachtengruppe im Gasthof Kreuz.
Weitere Daten: Samstag/Sonntag, 24./25. Oktober, und Samstag, 31. Oktober.

Samstag, 7. November:
The Daltons. Rock Night mit Special Guest Juraja, um 20 Uhr, im Gasthof Kreuz.

Samstag, 12. Dezember:
Christmas-Party des EHC Wiki in der Eishalle Sagibach.

Verschiedenes

Donnerstag-Samstag,
24.-26. September:
Modelleisenbahn Börse in der Mehrzweck-halle. Donnerstag und Freitag, 16-20 Uhr, Samstag, 12-16 Uhr.

Dienstag, 13. Oktober:
Viehschau bei der Mehrzweckhalle.

Donnerstag, 15. Oktober:
Wichtracher Gespräche im Kirchgemeindehaus.

Samstag, 14. November:
Kaninchen-Vorbewertung des KZV Wich-trach-Gerzensee in der Fabrikationshalle der Firma Kohler+Müller in Wichtrach (ab 8.30 Uhr).

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach,
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach



Uf widerläse

Die 22. Ausgabe der «Drachepost» wird Ihnen Mitte Dezember 2009 zugestellt. Redaktionsschluss für die Nummer 22 ist der 25. November 2009.